

Geschichten, Gedichte und festliche Beiträge zum Weihnachtsfest von Leserinnen und Lesern der Nienburger Tageszeitung

DIE HARKE



Die Beteiligung der Leserinnen und Leser der Harke an der Gestaltung dieser Weihnachtsbeilage hat dieses Mal alle Erwartungen übertroffen. Viele Kinder und Erwachsene sind dem Aufruf der Heimatzeitung gefolgt, ihren persönlichen Beitrag zur besinnlichen Festzeit mit einer Geschichte, einem Gedicht oder einem selbst gemalten Bild zu leisten. Dafür geht ein großes Dankeschön an die kreativen und fleißigen Leserinnen und Leser der Harke. Vor allem die Kinder waren wieder besonders fleißig. Der Jury der Tageszeitung ist es wahrlich nicht leicht gefallen, das Bild für die Titelseite auszuwählen. Das schönste ziert das Titelblatt dieser Festausgabe und stammt von Tim Hansen (6 Jahre). Viele weitere von den jüngsten Harke-Lesern gemalte Bilder sind im Inneren der Weihnachtsbeilage zu finden.

Aus allen Einsendungen – sowohl den gemalten Bildern der Kinder als auch den Beiträgen der Erwachsenen – werden drei Gewinner gezogen, die als Preise Einkaufsgutscheine heimischer Geschäfte bekommen. Die drei Gewinner dürfen sich auf je einen 100-Euro-Gutschein freuen. Alle Gewinner wurden schriftlich benachrichtigt.

Die Harke wünscht Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und viel Spaß beim Lesen dieser Beilage!

Gewonnen hat der sechsjährige Tim Hansen: Nach Meinung der Jury malte er das schönste Bild für die Weihnachtsbeilage der HARKE und setzte sich damit gegen alle anderen Einsendungen durch. Als Belohnung bekommt er einen Gutschein über 100 Euro für das Spielwarengeschäft Fleischer in Erichshagen – und kann sich dort tolle Geschenke aussuchen. Außerdem ziert sein Bild mit dem Weihnachtsmann, seinem Schlitten voller Geschenke und den Tannenbäumen unterm Sternenzelt jetzt die Titelseite der Weihnachtsbeilage.

Fast genauso gut gefiel der Jury das Bild, das auf Platz zwei gelangte und von Marie Elisa Kolweihe (6) gemalt wurde. Sie hat ihre Fußabdrücke auf Papier gebracht und daraus zwei Elche samt Geweih gemalt. Ihren Preis, ebenfalls einen Gutschein über 100 Euro von Fleischer bekommt die Gewinnerin in der Zentrale des Harke-Verlagshauses, An der Stadtgrenze 2 in Nienburg. Sie ist bereits benachrichtigt.

Doch nicht nur der erste und zweite Platz wird belohnt: Auch Platz drei gewinnt einen Gutschein über 100 Euro von Kolossa. Den erhält in diesem Jahr Klaus-Dieter Örding aus Nienburg für die Geschichte auf Seite 6 über sein schönstes Weihnachtsgeschenk: einen ganz speziellen Zirkel, den er vor 60 Jahren geschenkt bekam, und der sein späteres Berufsleben maßgeblich bestimmt hat.

Alle Gewinner können sich ihre Gutscheine gegen Vorlage ihres Ausweises im Harke-Verlagshaus abholen.

Wir gratulieren allen Gewinnerinnen und Gewinnern ganz herzlich!





Geschenke für Weihnachten

kaufen ohne EC-Karte

Bis Heiligabend waren es nur noch knapp zwei Wochen hin, meine Mutter Inge wurde schon recht ungeduldig. Endlich am Freitag verkündigte mein Vater Erich: "Morgen früh neun Uhr ist Abfahrt nach Nienburg."

Natürlich hieß das für uns vier Kinder mithelfen im Stall, auf dem Hof und in der Küche, damit wir pünktlich loskamen.

Sonnabendmorgen, wir waren sehr aufgeregt, endlich ging es in die "Großstadt" Nienburg, schon alleine das war ein Erlebnis.

Los gings in einem VW Variant, mein Vater Fahrer, meine Mutter Beifahrerin und wir vier auf der Rückbank.

Kaum waren wir losgefahren, wurde schon wieder Halt gemacht, in Woltringhausen gab es eine Zweigstelle der Sparkasse Uchte, mein Vater ging hinein und holte Geld.

Wir wurden noch ungeduldiger, endlich ging es auf direktem Weg nach Nienburg zum Schloßplatz, das Auto parken.

Weiter ging es in die Lange Straße welch ein Lichterglanz - wir staunten und konnten uns nicht sattsehen an der Pracht, aber es zog uns in ein Spielwarengeschäft.

Dort haben meine Eltern unsere Geschenke für Heiligabend gekauft. Wir waren damals circa neun bis vierzehn Jahre alt und wussten, wo die Geschenke herkommen.

Danach wurde die Liste abgearbeitet, die meine Mutter hatte. Handschuhe, Mütze und Schal für Lothar, Winterschuhe für Karl-Heinz und eine dicke warme Strumpfhose für mich.

Weitere Sachen, die wir Kinder dringend brauchten, dann ging es zurück Richtung Schloßplatz, dabei ging es durch ein Geschäft. "Halt", rief meine Mutter, "Horst braucht dringend eine Sporttasche."

Ich sehe es bildlich vor meinen Augen, wie mein Vater seine Geldbörse aus der Gesäßtasche zog, einen Blick reinwarf und mit traurigen Augen sagte: "Leer, Abfahrt nach Hause."

Weder Horst noch wir anderen Kinder waren traurig, im Gegenteil, wir wussten, zuerst kommen wir Kinder. Meine Mutter und mein Vater hingegen gingen immer Leer aus zu Weihnachten. Danke Papa, danke Mama!

Anette Witte, geb. Rieke

Ein kleines Wichtelmännchen

Ein kleines Wichtelmännchen ging durch den dunklen Wald, es war ihm bitterkalt. Da kam es an ein Häuschen und klopfte an die Tür, die Tür ging auf,

heraus schaute ein anderes Wichtelmännchen. Da sprach das Wichtelmännchen

mir ist so bitterkalt gibst du mir was zu Essen, dann Danke ich Dir dafür.

Natürlich sprach das andere Wichtelmännchen nimm Platz an meinem Tisch,

zu Essen und zu Trinken, dass habe ich für dich. Ein Platz zum Schlafen kann ich dir auch anbieten, doch wenn du geh'n willst,

zieh hinaus, ich halte dich nicht auf. Und kommst du dann mal wieder vorbei an meinem Haus, klopf an meine Türe, ich geb die gern zu Essen, nicht nur zur Weihnachtszeit!

Elke Rischkopf





Ein besinnliches Weihnachtsfest und ein friedliches neues Jahr wünscht meyer's gardinenservice

Frohe Weihnachten 2017

Friede auf Erden und im Treppenhaus

ls ich mitten in der Adventszeit aus Schlackerschnee und Regen heraus das Hochhaus Königsberger Platz 47 D betrat, meinen Regenschirm abschüttelte und in den gerade ankommenden Fahrstuhl treten wollte, zwängte sich ein Junge an mir vorbei, schlüpfte in die Fahrstuhlkabine, drückte blitzschnell irgendeinen Knopf, und ehe ich mich 's versah, schob sich die silberne Tür leise aber unaufhaltsam vor das keuchende, aber doch etwas belustigte Gesicht des Jungen. Da ich wohl bemerkte, dass er nicht der Typ war, der den Erwachsenen im Hochhaus eins auswischt, wo immer und mit welchen Methoden auch immer er kann, benutzte ich ohne Ärger den Fahrstuhl nebenan, der gerade

Auf dem Rückweg aus dem 3. Stockwerk ging ich die Treppe hinunter und stand unvermutet demselben Jungen gegenüber. Er erkannte mich natürlich nicht, kam aber auf mich zu, hielt den Zeigefinger auf den Mund und flüsterte: "Bitte nicht verraten." Beim Heruntergehen bemerkte ich, wie er hinter mir her schlich, nicht, weil er etwas von mir wollte, sondern indem er mich als eine Art Tarnung benutzte, so als sollte irgendjemand nicht sehen, wie er im Treppenhaus abwärts ging. Als er aber fast im gleichen Augenblick mit mir durch die Erdgeschosstür wollte, rempelte er mich unsanft an und trat mir an den Hacken. Ich glitt aus, kam ins Stolpern und konnte soeben das Gleichgewicht wieder finden. "Schuldigung," sagte der Junge, unterbrach seinen Lauf und blieb zu meiner Überraschung bei mir stehen, "das war nur ein Versehen. Wir spielen hier im Treppenhaus. Ich hatte Sie als Tarnkappe übergestreift." Im gleichen Augenblick kam ein Mädchen hinter einer Ecke hervorgeschossen, schlug Jörg auf den Rücken und rief triumphierend: "Gewonnen!" – So lernte ich Jörg kennen.

Als ich ihn mal wieder im Fahrstuhl traf, erzählte er mir, wie sie das Treppenhaus von 12 Stockwerken plus Boden und Keller zum Kinderspielplatz in Regen- und Winterzeiten umfunktioniert hatten. Sie liefen um die Wette treppauf und treppab, versuchten drei, vier, fünf Stufen auf einmal zu nehmen, veranstalteten Rundstaffeln unter Einbeziehung des Fahrstuhls, schufen ein Punktsystem und lieferten sich Pokalspiele, und Jörg erfand für die Spitzensportler des Treppenhauses

das "silberne Lorbeerblatt". Er behauptete, sein Flaschengeist hätte ihn auf die Idee gebracht.

Zu den Spielregeln gehörte es, das Spiel vor dem Zugriff der Erwachsenen zu bewahren, die mit Argwohn wegen Krach, wegen ihrer Nerven, wegen Sicherheitsbestimmungen und so weiter, mit ihren Drohungen und ihren Beschimpfungen schnell bei der Hand waren. Darum musste alles leise vor sich gehen. Nach den Sprüngen von der Treppe musste

man weich landen, Jubelgeschrei der Sieger war streng untersagt, Erwachsene waren betont höflich zu behandeln, im Fahr-

stuhl mussten die Spieler in die Rolle eines harmlosen zum Einkaufen geschickten Kindes schlüpfen. Und erst hinter der Treppenhaustür, wenn die Luft von Erwachsenen rein war, flitzten sie wieder los bis zum Start- und Zielpunkt, den sie mal in die Tiefgarage, mal in den Waschmaschinenraum, mal auf den Trockenboden verlegten, je nachdem, wo sie einen erwachsenenfreien Platz für sich allein fanden.

Jörg war einer der kleinsten im Treppenhaus, aber einer der eifrigsten. Keiner wusste, dass er von seinem Flaschengeist eine Stoppuhr geschenkt bekommen hatte, und dass er nun heimlich trainierte, um einem Älteren, den Jörg nicht so gut leiden konnte, das silberne Lorbeerblatt abzujagen. Systematisch übte er Aufwärts- und Abwärtssprünge, das Rutschen auf dem Geländer, die schnellen Drehungen auf den Treppenabsätzen. Mit der Stoppuhr in der Hosentasche konnte er Fortschritte und Trainingserfolge messen.

Ich kam zufällig gerade darauf zu, als der Kampf um das silberne Lorbeerblatt ausgetragen worden war. Entgegen allen Spielregeln standen etwa 20 bis 25 Kinder auf dem Erdgeschossflur, blockierten fast die Fahrstühle und schrien sich laut gegenseitig an. Jörg hatte als kleinerer Herausforderer einen wesentlich größeren, athletisch gebauten Jungen tatsächlich besiegt, aber seine neuen Sprünge und Wettkampfmethoden wurden ihm streitig gemacht. Im Nu entbrannte eine Schlägerei. Fassungslos standen die Erwachsenen dabei und hatten gute Gelegenheit, ihre klugen allgemeinen Ansichten über die Kinder von heute nachdrücklich auszutauschen.







Endlich schritt der Hausmeister ein und trennte die Kampfhähne. Zu meiner Verwunderung bemerkte ich, dass er überhaupt nicht der Kinderfeind zu sein schien, zu dem ihn das Hausmeister-Vorurteil immer macht. Fast mit Sanftheit ging er an die Kinder heran und hatte damit auch Erfolg. Er schrie und schimpfte nicht, drohte nicht und wurde nicht wütend, er fragte nur ganz sachlich, worum es denn ginge. So ein Hausmeister!

"Der gemeine Hund gibt mir nicht das silberne Lorbeerblatt," antwortete Jörg und kam von seiner Empörung über das Unrecht und von seinem Gegner nicht los, "blöder Affe du, du willst nur nicht zugeben, dass ich schneller war!" – "Hör mal zu, Kleiner," beugte sich der Hausmeister zu Jörg herab, "du musst jetzt mal ein bisschen friedlich sein." Seine Stimme bekam nun einen salbungsvollen Unterton. "Weißt du nicht, dass Adventszeit ist und bald Weihnachten? Hör mir doch mal zu! Weihnachten sollen sich alle Leute vertragen und nicht so rumstreiten. Ehre sei Gott in der Höhe, Friede auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen, haben die Engel gesungen, steht schon in der Bibel. Und du machst hier so ein Geschrei. Nun gib dich man zufrieden!" Es war fast eine Predigt.

Jörg standen die Tränen in den Augen. Er war tief betroffen, empört, erschüttert, zornig.

Er verstand nichts. Er spürte nur, wie ihm nicht mit gewohnter Aggression, sondern mit sanfter Art und frommen Worten das Recht auf seinen Sieg genommen wurde. Die Kinder verdrückten sich. Der Hausmeister lachte selbstgerecht, klapperte mit dem Schlüsselbund und begab sich wieder in seine Kommandozentrale. Jörg zitterte am ganzen Leib.

Ich trat auf ihn zu und wollte ihn trösten. Jörg schaute hinter dem Hausmeister her. Dann blickte er mich mit wässrigen Augen an und zischte böse: "Das ist der Teufel!" Ich zweifle nicht daran, dass er unter den leicht ergrauten Haaren des Hausmeisters die Hörner sah und an seinem linken Bein einen Pferdefuß. Als er mein wohlwollendes Verständnis bemerkte, forderte mich Jörg mit dem Vorschlag heraus: "Verraten Sie mir mal einen Trick, wie ich den Teufel fertig machen kann." - "Ganz einfach, antwortete ich, "du musst genauso sanft mit ihm reden." -"Sie meinen, ich soll ihm auch mit der Bibel kommen?" fragte Jörg. Daran hatte ich zwar nicht gedacht. Aber die Idee war nicht schlecht. "Natürlich," sagte ich und tat ganz überlegen und ahnte doch zugleich, der Ratschlag war für den Jungen viel zu schwer auszuführen. Er musste ja praktisch aus der Bibel etwas gegen die Friedensideologie des Hausmeisters finden, und zwar nicht irgendwelche ausgefallenen Sprüche. "Weißt du nicht, dass sie den getötet und an ein Kreuz geschlagen haben?" - "Ne," antwortete Jörg, "wen?" - "Den die Engel Weihnachten als Friedensbringer ausgerufen haben!" – "Ist gut," sagte Jörg kurz und verschwand schon im nächsten Fahrstuhl. Mir war gar nicht wohl.

Jörg marschierte tatsächlich am nächsten Tag mit der Bibel, die seine Schwester zur Konfirmation bekommen hatte, zum Hausmeister mit dem Mut, als wagte er sich in die Hölle. "Das war gemein gestern von Ihnen," fauchte er den Teufel an, "ich war schneller und hatte das silberne Lorbeerblatt verdient. Außerdem können Sie das Gerede vom Frieden zu den Akten legen. Weil sie den nachher umgebracht und an ein Kreuz geschlagen haben. Da steht's." Er hatte einen Zettel richtig in der Passionsgeschichte Jesu liegen und hielt dem Hausmeister die aufgeschlagene Bibel vor die Nase.

Der Hausmeister schnappte hörbar nach Luft. Dann ergriff er die Bibel, rückte die Brille zurecht und begann zu lesen. Er las und las, blätterte dann weiter, und endlich sagte er:

"Aber am Ende ist er doch wieder auferstanden! Da steht's," und reichte nun seinerseits das aufgeschlagene Buch dem Jungen. "Sie wollen bloß schon wieder recht behalten," schrie Jörg aufgebracht, griff nach der Bibel und rannte zur Tür hinaus.

Der Hausmeister lief ihm nach und konnte ihn leicht erwischen, weil kein Fahrstuhl offen bereit stand. Er fasste den Jungen am Ärmel. "Komm her, nun erzähl mal, was ihr da mit eurem silbernen Lorbeerblatt habt." Jörgs aufgewühltes Gemüt beruhigte sich, und so erzählte der Junge dem Hausmeister die Geschichte vom Wettstreit der Hochhauskinder. Noch vor Weihnachten wurde der Wettkampf offiziell wiederholt. Der Hausmeister, Herr Müller, selbst war Schiedsrichter und Zeitnehmer und überreichte Jörg unter dem Beifall der Kinder das silberne Lorbeerblatt.

"Habt ihr Weihnachtsferien?" fragte ich Jörg, als er mit seinem Ranzen von der Bushaltestelle heraufkam. Jörg nickte. Er strahlte und berichtete mir von seinem Erfolg.

"Sag mal, das ist doch nicht so einfach, mit der dicken Bibel zurecht zu kommen. Wie hast du das gemacht, die richtige Stelle zu finden?" Jörg lachte nur hintergründig. "Aha," sagte ich verständnisvoll, "der Flaschengeist hat dir wohl geholfen." Jörg hüpfte in einen bereit stehenden Fahrstuhl und hielt die Hand seitlich an den Mund. "Nee, viel besser. Aber nicht verraten! Es war der Weihnachtsnachtsengel!" Dann schwebte er nach oben. Eberhard Sievers





Ein Weihnachtsgeschenk fürs Leben

Der Sommer 1957 war vorbei – die Herbstferien und somit die Zeugnisse für die 10. Klasse der Mittelschule waren fällig. Diesmal waren sie besonders wichtig, dienten sie doch zur Bewerbung auf eine Lehrstelle.

In Mathematik gab es drei Noten: Rechnen, Algebra und Geometrie. Unser Mathelehrer war sehr streng mit uns – er trug immer einen Hut (im Unterricht), hatte stets einen grauen Anzug an, wir haben ihn nie Lachen gesehen und hatten alle auch Angst vor ihm. Im Fach Geometrie zitierte er jeden ohne Vorwarnung an die Tafel, zwecks Zeugnisnote. Ich kam dran mit dem Sehnen-Tangentensatz, den kaum ein Schüler oder ein Lehrer kannte – aber ich! – denn Geometrie war meine große Leidenschaft. Mit Holzzirkel, Geodreieck und einem Riesenholzlineal habe ich das "Ding" auf die Tafel gebracht und zwar mit normgerechter Bezeichnung und mathematischer Ableitung.

Außer mir, sagte keiner etwas, nur der Mathelehrer, nennen wir ihn mal Herr Meyer, beobachtete mich misstrauisch. Er verpasste mir eine Note in seinem roten Notizbuch – er schrieb sie sehr groß und eckig – war es eine 1?

So gab es dann eine 2 in Geometrie und eine 1 in Zeichnen – der Weg war frei für meinen Traumberuf: "Technischer Zeichner" Bei den Norddeutschen Bremsbandwerken, die über ein großes Konstruktionsbüro verfügten, gab es drei Bewerber, und ich wurde ausgewählt.

Lehrstellen waren knapp, denn trotz eines stabilen Wirtschaftswunders wurde die Welt mit einem drohenden 3. Weltkrieg – und zwar mit einem Atomkrieg – bedroht. Das koreanische Volk musste für eine militärische Katastrophe der beiden Weltmächte USA und UdSSR am 36. Breitengrad herhalten.

die Steuerungen dieser Maschinen genau berechnete Positionen. Zwei Dipl. Mathematiker bemühten sich vergebens um die Berechnung

Aber mein Weihnachtsgeschenk 1957 - es sollte ein Geschenk für's Leben sein - schien jetzt sicher. In der Nienburger Leinstrasse gab es das Fachgeschäft Mais für Zeichenbedarf. Dort war ein Zirkelkasten der Firma "Lotter" ausgestellt, - eigentlich nicht bezahlbar - aber mein Traum. Meine Mutter und ich kauften ihn dann aber doch, weil sie meine Begeisterung für dieses Geschenk spürte, das ja auch für meinen Beruf und meinen späteren Werdegang wichtig war. Ich musste allerdings die Hälfte von meinem Lehrlingslohn (75 DM pro Monat) abstottern. Meine Mutter nähte mir dazu noch eine Stofftasche, und so war ich mit Zirkelkasten, Kurvenlineale und Geosatz sehr gut ausgestattet. Im Betrieb, in der Berufsschule Hannover und auch noch im Maschinenbaustudium - alle bestaunten diesen einmaligen Zirkelkasten. So vergingen die Jahre und da geschah im Jahre 1985, also 28 Jahre später folgendes: Die NC-Technik hielt Einzug in die Werkzeugmaschinen. Als Vorläufer der NC-Technik benötigten

eines Punktes. Ich merkte sofort: hier hilft nur der Sehnen- Tangentensatz. Den Zirkelkasten hatte ich zufällig nicht dabei, aber es ging auch mit Heftzwecke und Bindfaden. Die beiden Dipl. Mathematiker luden mich später zu ihrem Jahrestreffen ein – aber das war nicht meine Welt. Jetzt sind inzwischen 60 Jahre vergangen – also im Jahre 2017! Was ist anders auf der Welt? Die Bedrohung durch einen Atomkrieg ist immer noch hochbrisant, und zwar am 36. Breitengrad in Korea – nur dass heute zwei Psychopaten an den Roten Telefonen sitzen. Dieses Schicksal wurde uns Deutschen nach dem Wirtschaftswunder und dem Wunder der Wiedervereinigung in Europa erspart.

In der Technik ist die Welt durch eine technische Revolution gegangen und die anstehende Digitalisierung wird wieder alles auf den Kopf stellen. Den Beruf des "Technischen Zeichners" gibt es so nicht mehr – das heißt heute "Produkt- Designer". Man kann sich hinter keinem Reißbrett mehr "verstecken" und konstruieren, einen Zirkel benötigt und kennt keiner mehr, man baut in Blitzeseile Konstruktionen zusammen – es piept und blinkt im Großraumbüro und falls der Sehnen-Tangentensatz dran ist – den muss keiner können. Das Programm "liefert" ihn und vielleicht läuft einer der Lüfter etwas schneller wegen der "Anstrengung".

Aber ich, jetzt in der Weihnachtsvorzeit, der Garten hat Ruhe, frühmorgens tut sich nichts im Haus, ist meine Zeit gekommen. Der Zirkelkasten liegt vor mir und ich denke zurück an meine Schulzeit – an die Fürsorge meiner Mutter an meine Arbeit mit dem Zirkel – "Original Lotte, er glänzt noch genauso wie immer.

Mitunter konstruiere ich eine Evolrentenverzahnung für ein "Riesenzahnrad" im Braunkohletagebau (ja wir brauchen sie noch trotz Energiewende) oder auch eine Zykloidenverzahnung für ein

Hochleistungszahnrad einer Rolex-Uhr, die brauchen wir eigentlich nicht mehr, aber wieso können

wir diese Uhren immer noch in Shanghai für 20 Dollar anstatt bei uns für 5.580 € kaufen?

Es raschelt – Meine einzige und große Liebe wird wach – schnell Zirkel einpacken, Tisch freimachen, Frühstück ist gefragt. Ich habe sie am ersten Tag meiner

> Lehre bei den Norddeutschen Bremsbandwerken kennengelernt, beide waren wir 16 Jahre alt und Udo Jürgens sang "17 Jahr blondes Haar"

> > Und das alles so kam, lag nur am Sehnen-Tangentensatz und natürlich auch an meinem Weihnachtsgeschenk fürs Leben – dem Zirkelkasten

Marke "Original Lotter"
von der Firma Mais in
der Leinstrasse Nienburg aus dem
Jahre 1957.

Klaus-Dieter Örding

Erster Schnee

Als ich schläfrig heut erwachte, und es war die Kirchenzeit, hörte ich's am Glockenklange, dass es über Nacht geschneit.

Denn vor meinem hellen Fenster klang so hell der Glockenschlag, dass ich schon im Traume wusst: heute wird ein heller Tag.

Und ich ging und stand am Fenster: trug die Welt ein weißes Kleid und mir ward die ganze Seele glänzend weiß und hell und weit.

Dieter Harzmeier

denken und an die Geschenke.

Was ist der Sinn von Weihnachten?

Weihnachten muss man nicht nur an Konsum

Man muss auch mal an Bedürftige, Kranke und Hartz-IV-Leute denken und an ältere Leute im Altersheim. Und nicht das Essen wegwerfen, wenn es einen Tag abgelaufen ist, das machen wir immer so. Man denkt an Hungersnöte, Flutkatastrophen und politisch Verfolgte in der Welt. Es gibt zu viel Ausbeutung der Weltkonzerne in der Welt. Die Bauern klagen in Deutschland zu viel und sagen immer sie nehmen nichts ein. Was soll ein Bauer in Afrika, Südamerika und Asien sagen. Er bekommt einen Hungerlohn. Und wer denkt an die politisch Verfolgten von Erdogan und Putin und die Hetzkampagne von Herrn Trump gegen anders geartete Leute wie Schwule, Transgender und Zwitter. Das sind auch Menschen. In Deutschland und Europa gibt es sehr viele Obdachlose, an die keiner denkt. Und wir tun das.

Andreas Grünhage



Ford Edge 2.0 TDCi Bi-Turbo. Euro 6. 4x4 Allrad, Titanium Ausstattung

154 KW/210 PS, 29.500 km, EZ 12/2016, magnetic grau met., Fahrspurassistent, Key-Free-System, Ford-Power-Startfunktion, Tempomat, Lederlenkrad, Klimaautomatik, abnehmb. AHK, Frontkamera mit "Split View" Technologie, Sitzheizung, Panoramaschiebedach, Sony Navi + Sync 3, Design-Paket, Vollleder schwarz, 230 V Anschluß. Winter-Paket. LED-Scheinwerfer vorn. FGS 5. Jahr max. 120.000 km

MwSt. ausweisbar **37.950,** – €

Ford Focus Turnier 1,0 EcoBoost **Business Edition, Automatik-Getriebe**

92 KW/125 PS, EZ 12/2016, 18.200 km, Klimaautomatik, Navigation Ford Sync 3, Dachreling, Sicht-Paket, Active-City-Stopp, Winter-Paket, Design-Paket 3, FGS 5. Jahr max. 120.000 km MwSt. ausweisbar **17.750,** − €

Ford Focus C-Max Style +

74 KW/100 PS, EZ 05/2009, 120.300 km, silbermet. Lack, Parkpilot-System, Klimaautomatik, Navi, Alufelgen, beh. WSS, ZV m. Fernbed., AHK **6.500,** – €

Ford B-Max 1,0 EcoBoost Titanium

92 KW/125 PS. EZ 12/2012, 64,000 km, canvon braun, Tempomat. Tagfahrlicht, Active-City-Stopp, beh. WSS, Park Pilotsystem, Alufelgen 10.900,—€

Ford Kuga 2,0 TDCi 4x4 Automatik **Titanium**

120 KW/163PS, EZ 09/2014, 63.400 km, canyon braun met., Navi, Active-City-Stopp-System, Easy-Driver-Paket, Ford-Key-Free-System, Winter-Paket, Xenon-Scheinwerfer, Leder

MwSt. ausweisbar 19.900,-€

Ford C-Max 1,6 TDCi, Start-Stopp-System-Trend

85 KW/115 PS, EZ 05/2012, 10.1500 km, brisbane braun met., Klimaautomatik, Sitzheizung, Alufelgen, Winter-Paket, Parkpilot-System, Lederlenkrad, Navigationssystem

Ford Focus Turnier 1,6 EcoBoost Start-Stopp-System

110 KW/150 PS,EZ 03/2012, 116.250 km, brisbane braun met., AHK, Klimaautomatik, Regensensor, Parkpilot-System hinten, Scheinwerfer Assistent, Radio CD, Sportsitze vorn 9.800, – €

Ford C-Max 1,6 Style+

74 KW/100 PS, EZ 04/2009, 134.000 km, silber met. Lack, Radio 6000 CD, Klimaautomatik, Alufelgen, beh. WSS, Parkpilot-System **5.500, €**

Ford Kuga 2,0 TDCi Cool & Connect

110 KW/150 PS, 39.994 km, EZ 28.12.2016, indic blau met., Navi, Winter-Paket, Regensensor, Design-Paket 2, Sicht-Paket, Start-Stopp-System, Easy-Driver-Paket I, FGS 3. 120.000 km MwSt. ausweisbar **21.500,** – €

Ford Streetka 1.6 8V

70 KW/95PS, EZ 02/2004, 123.000 km, ABS, E-Fenster vorn, Radio CD, Alufelgen, Lederlenk-2.900,–€

Ford Mondeo Turnier 2.0 TDCi. Start-Stopp-Powershift-Automatik Titanium

132 KW/180 PS, EZ 03/2017, 27.950 km, iridium schwarz, Sportsitze, getönte Scheiben, Design-Paket 2, Business-Paket 1, Ford Navi, abnehmb. AHK MwSt. ausweisbar **25.950,** − €

Ford C-Max 1,5 TDCi, Start-Stopp-System Titanium

88 KW/120 PS, EZ 03/2017, 20.000 km, race rot, Rückfahrkamera, get. Scheiben, Winter-Paket, Business-Paket 2, Ford Navi, Alufelgen, KlimaautomatikMwSt. ausweisbar 18.850, – €

Opel Meriva 1,8 16V Cosmo

92 KW/125 PS, EZ 07/2003, 155.400 km, E-Fenster vorn, Klimaanlage, ZV m. Fernbed., Alufelgen **2.500,** — €

Ford Kuga 2,0 TDCi 4x4 Trend

100 KW/136PS, EZ 10/2009, 160.000 km, schwarz met., AHK, Sitzheizung, Panoramadach, Sicht-Paket, Sound- & Connect-Paket, Alufelgen, beh. WSS, Sportsitze vorn

MwSt. ausweisbar 9.800,- €

VW Golf Plus 1.6 TDi DPF Comfortline

77KW/105 PS, EZ 03/2012, 85.800 km, silber met., AHK, Klimaautomatik, Sitzheizung, CD, Tagfahrlicht

Ford Fiesta 1,5 TDCi Titanium 70 KW/95 PS, EZ 09.09.2016, 16.600 km, silber met. Klimaautomatik, Alufelgen, Scheinwerfer-Assistent, Radio CD

MwSt. ausweisbar 10.900,- €

Ford Grand C-Max Titanium 1,5 TDCi

88 KW/120 PS, Automatik, EZ 03.04.17,

18.200 km, rotmet., Bi-Xenon, Sync III Navi, Tempomat, PDC v+h, Rückfahrkamera, Einpark-Assistent, Winter-Paket II, Family-Paket, elektr. Sitz., Klimaautomatik, abged. Scheiben, Ganzjahresreifen, Start-Stopp-System, Business-Paket II, FGS 3.-5. Jahr max. 120.000 km

MwSt. ausweisbar 21.900,- €

Ford Ecosport 1,0 EcoBoost Titanium

92 KW/125 PS, EZ 05/2017, 5.250 km, smoke grau, Stoff-Leder, Klimaautomatik, 4 x E-Fenster, Winter-Paket, Sitzheizung beh. WSS, Sync-Navi, Tempomat, PDC hinten, Dachreling, Komfort-Paket, FGS 3. Jahr max. 120.000 km

MwSt. ausweisbar 17.150,-€

Ford Ecosport 1.5 TDCi Trend

70 KW/95 PS, EZ 05/2017, 19.600 km, weiß, 4x E-Fenster, Klimaanlage, Alufelgen 16", PDC hinten, Ganzjahresreifen, elektr. Aussensp. FGS 3. – 5 Jahr max. 120.000 km

MwSt. ausweisbar 13.950.- €

Ford B-Max 1,6 Benziner, Automatik Titanium

77KW/105 PS. 20.185 km. schwarz. Cool- & Sound-Paket II m. Navi, Winter-Paket, Ganzjahresreifen, dunkle Scheiben, Easy-Driver-Paket 1, FGS 3.-5. Jahr max. 120.000 km

MwSt. ausweisbar 16.900.- €

Mehrere Fahrzeuge mit 2 Jahren TÜV ab 1000 € Inzahlungnahme, Finanzierung kein Problem. Jeden Dienstag- u. Freitagmittag TÜV im Hause.





Sandbrink Nº 1 · Stolzenau · Telefon (05761) 1070

Ford-Agentur





Froke Weihnachten 2017 Alle Jahre wieder Braunkuchen!

Eigentlich wollte ich in diesem Jahr mal keine Braunkuchen backen, ruhig mal aussetzen mit Muskelkater in den Oberarmen vom Ausrollen und dem gefühlt tagelang anhaltendem Duft von Zimt und Pottasche, der sich im ganzen Haus verteilt. Doch dann kam Ende November die Adventskarte meiner Schwester: "Wir freuen uns schon auf die gefüllte Braunkuchendose von dir!", schrieb sie. Als meine Kinder dann am 1. Advent auf mein Angebot, gemeinsam Vanillekipferl und Heidesand zu backen, einstimmig protestierten, dass sie aber unbedingt stattdessen

© Angela Thies

Wir wünschen allen Kunden und Freunden unseres Hauses ein besinnliches Weihnachtsfest und für das Jahr 2018 Gesundheit und viel Glück.

Autohaus
Andreas Fiegler
GmbH & Co. KG
Autorisierter Mercedes Benz Service und Vermittlung Stolzenau, Große Brinkstraße 1
www.fiegler-jahreswagen.de

Braunkuchen backen wollten, gab ich mich geschlagen. Und wenn ich bis dahin auch noch gar nicht in Adventsstimmung war, so änderte sich dies doch bei unserem fröhlichen Familienbacknachmittag mit Unterstützung der Adventslieder der Prinzen (auch dies hat bereits eine Tradition bei uns) im Handumdrehen. Meine erwachsenen Kinder machen mittlerweile alles wunderbar selbstständig, nur beim Teigausrollen bin ich eigen, das mache ich doch am liebsten selbst. Er sollte möglichst so dünn ausgerollt werden, dass die Tischplatte durchscheint. Je dünner, desto knuspriger die Plätzchen! Im Laufe der Jahre sind wir von Ausstechformen abgekommen. Wir schneiden den Teig mit einem Rädchen in Rauten um unnötiges Zusammenkneten und Wiederausrollen zu vermeiden. Wir haben festgestellt: Rauten schmecken genauso gut wie Sterne und Herzen. Meine Tochter bleibt dann während des Backens vor der Ofentür sitzen, damit sie ja nicht verbrennen. Die Regel lautet: Wenn es duftet noch ein paar Sekunden! Wenn dann hinterher die Braunkuchenberge zum Abkühlen auf der Anrichte liegen und alle mal heimlich zum Naschen in die Küche schleichen, dann kann es Weihnachten werden!

Das Rezept ist eine Überlieferung aus der Familie unserer Tante Elfriede. Damals waren die Familien noch größer! Ich nehme nur ein Drittel der angegebenen Menge!

Braunkuchen:

1 Pfund Butter, 1 Pfund Zucker, 1 Pfund dunkler Sirup Braunkuchengewürz oder Pfefferkuchengewürz nach Geschmack 16 g aufgelöste Pottasche (in wenig warmem Wasser) 3 Pfund Mehl

Zucker, Sirup und Butter unter Rühren auflösen (nicht kochen!), die Pottasche dazugeben.

Wenn es etwas abgekühlt ist, das Mehl und die Gewürze unterkneten. Sehr dünn ausrollen, Rauten schneiden und bei 200° C ca. 5 min backen.

Guten Appetit wünscht Angela Thies







Ein dritter Weihnachtswichtel

Es gibt viele Geschichten über den Weihnachtsmann! Eine erzähle ich euch:

Noch drei Wochen bis Weihnachten!

Alle sind schrecklich aufgeregt. Besonders beim Weihnachtsmann geht es drunter und drüber. Mia und Lars, die Gehilfen vom Weihnachtsmann, bereiten alles vor. Mia öffnet gerade einen Brief und stutzt:

"Hört euch das mal an: Lieber Weihnachtsmann! So gerne würde ich dein Assistent sein. Du weißt, ich wünsche mir jedes Jahr das Gleiche, aber dieses Mal muss es in Erfüllung gehen. LG Johannes."

Alle drei gucken sich an und wissen auch nicht, wie sie Johannes diesen Wunsch erfüllen sollen. Es dürfen immer nur zwei Weihnachtswichtel sein.

Wenn der Weihnachtsmann diesen Wunsch nicht erfüllt, wird er entlassen!

Also fahren die drei zum Elfengericht, aber ohne Erfolg. Letztendlich setzt sich der Weihnachtsmann hin und schreibt Johannes, dass sein Wunsch nicht erfüllt werden kann und der Weihnachtsmann zurücktreten wird. Nach drei Tagen schreibt Johannes, dass er seinen Wunsch zurücknimmt, der Weihnachtsmann bleiben darf und dass er sich jetzt einen echten Flaschengeist wünscht.

Alle im Raum gucken sich an und stöhnen.

Lia Philipsen, 10 Jahre



DIE ZUKUNFT GEHÖRT ALLEN



DIE BESTEN WÜNSCHE FÜR EIN FROHES, GESUNDES

WEIHNACHTSFEST UND ALLZEIT

GUTE FAHRT IM NEUEN JAHR,

VERBUNDEN MIT DEM DANK FÜR

DAS UNS ENTGEGENGEBRACHTE

VERTRAUEN.



31633 Leese • Alter Hoop 2 • Tel. (0 57 61) 27 86 www.opel-kluge.de

Ein Geheimnis

erscheint am Himmel bald, es ist die Zeit, wenn im Winterwald der Schnee die Zweige tief bedeckt, das Wild begierig am Salzstock leckt.

Dann siehst du am Himmel ein Licht aufglüh'n und rundherum rote Rosen steh'n. Im Lichte erscheint ein Antlitz, so fein, du kannst ein liebendes Geschöpf nun sein.

Plötzlich du bist von Herzen gesund, es entströmen Gebete deinem Mund. Du weißt dich beschützt und voller Gnaden, du wirst beherzigen, was dir wird geraten!

Und nun auch die Erde genesen kann, jetzt ist der Umbruch, nicht irgendwann.
Du, Kind, wurdest weise, bist glühender Hingabe, das wird passieren, es ist keine Sage!

von Helga Weigert





Weihnachten 1946

Viele Jahre sind vergangen, doch an Heiligabend, wenn wir die schlesische Bratwurst mit Sauerkraut genießen, erinnert mein Mann sich an das für ihn traurigste Weihnachten 1946 in Glauchau.

Zu den vielen Menschen, die vor der russischen Front geflohen sind, zählte auch mein Mann. Am 13. Februar 1945 musste er mit Mutter und Schwester die Heimat verlassen. Der Transport führte über Dresden, dort überlebten sie den schweren Luftangriff. Anschließend ging die Weiterfahrt in das damalige Sudetenland. Als am 8. Mai das schreckliche Morden ein Ende fand, wurde die Familie wieder ausgewiesen. Sie irrten in Ostdeutschland umher und beschlossen dann im August, in die Heimat zurückzukehren. Dort angekommen, mussten sie den traurigen Anblick des völlig zerstörten Elternhauses ertragen. Bis zum Herbst 1946 harrten sie unter der russischen Besatzung aus. Im September wurden alle Deutschen nach Glauchau ausgewiesen. Dort wurde ihnen ein kleines Zimmer zugewiesen.

Die Hungersnot war groß, hinzu kam, dass der Winter 1946/1947 sehr eisig war. Als Weihnachten immer näher rückte und kein Heizmaterial

zur Verfügung stand, besorgte Schwiegermutter einen Handwagen und zog mit ihrem Sohn in den Wald, auf der Suche nach Brennholz. Der Wald war wie leer gefegt. Mein Mann kletterte auf einen Baum, um dort Zweige abzubrechen. Der Förster machte seine Runde und forderte meinen Mann auf, den Baum sofort zu verlassen. Der Forstaufseher hatte nicht mit der Reaktion meiner resoluten Schwiegermutter gerechnet. Ohne ein Wort zu verlieren, verließ er mit seinem Dackel das Revier. Als Mutter und Sohn mit dem gefüllten Handwagen durch Glauchau zogen, wurden sie von den Passanten staunend snegeschaut. Wo ist das Holz zu finden?

Weihnachten hatten sie nun ein warmes Zimmer. Schwiegermutter erbettelte Kartoffeln und ein Stück Speck und zauberte von den bescheidenen Zutaten auf der Herdplatte – eine Pfanne war nicht vorhanden – Kartoffelpuffer. Als der Briefträger die Einreisegenehmigung in den Westen zur Großmutter und Tante überbrachte, war die Freude groß und Mutter sagte wie immer, wenn etwas gut ausgegangen war: "Seht ihr Kinder, Gott lebt noch!"

Am 17. Januar 1947 traf die Familie in Leeseringen ein und fand ein neues Zuhause. Die Heimat bleibt der kleine Ort in der Niederlausitz.

Märkische Heide, märkischer Sand, sind des Märkers Freude, sind sein Heimatland.

Lieschen Hanske



© magdal3na/Fotolia

Die Dinge, auf die es im Leben wirklich ankommt, kann man nicht kaufen.

William Faulkner

... in diesem Sinne bedanken wir uns für die gute Zusammenarbeit, wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest sowie ein glückliches und gesundes neues Jahr.

Ihr Team der Johanniter in Landesbergen

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. Ortsverband Landesbergen Hinter den Höfen 18 31628 Landesbergen www.juh-landesbergen.de



14 Frohe Weihnachten 2017

Weihnachten 1945 in Siebenbürgen

Kopfschüttelnd stapft in diesen Tagen Knecht Ruprecht nun durch Wald und Flur

Doch hat er heute nichts zu tragen als ein paar Kleinigkeiten nur.

Wie herrlich ist er noch vor Jahren mit seinem Schlitten voller Glück durch das verschneite Land gefahren! An diese Zeit denkt er zurück.

Doch wo er einst im Kerzenschimmer die Kinderaugen leuchten sah verkohlte Balken, nichts als Trümmer, voll Blut und Tränen liegen da.



Der Alte kann das nicht verstehen, er hat doch in der Heiligen Nacht in jedem Hause nur gesehen, wie glücklich uns der Friede macht.

Und trotzdem hielt der Krieg seit Jahren die ganze Welt in hellem Brand. Die Welt, die so viel Leid erfahren, vor allem unser Vaterland.

Es ist ihm weh um Land und Leute, man merkt's dem Alten deutlich an, weil er mit seinen Gaben heute der Menschen Not nicht lindern kann.

Und wieder läuten Weihnachtsglocken den Frieden auf der Erde ein – vom Himmel fallen weiße Flocken, sie scheinen uns Symbol zu sein.

So fällt auch Trost in Menschenherzen. Die Erde trägt ihr Winterkleid. So deckt allmählich alle Schmerzen mit ihrem Mantel sanft die Zeit.

Wir alle stehen einmal wieder im weihnachtlich geschmückten Raum. Es singen unsere Kinder Lieder und festlich strahlt der Tannenbaum.

Knecht Ruprecht stapft dann unterdessen treppauf, treppab von Haus zu Haus und teilt wieder reich bemessen uns allen seine Gaben aus!

Klaus Mayer

Weihnachtszeit

Hoch droben hinterm Himmelstor, da schauen kleine Englein hervor, die Weihnachtszeit hat angefangen sie packen die Geschenke zusammen. Denn bald schon bringt der Weihnachtsmann den Kindern die Geschenke an. Elke Rischkopf



Von drauß',

vom Felde komm ich her.
Die Schuhe sind dreckig,
der Hund noch viel mehr.
Den muss ich gleich baden
und mich sicher auch,
doch dann rauf auf's Sofa.
Da tauen wir auf
und zünden uns eine Kerze an,
denn morgen kommt der
Weihnachtsmann.
Gisela Schnitker

Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr wünscht allen Kunden, Freunden und Bekannten

ELEKTRO
Cubikz

GmbH

NIENBURG – Carl-Schütte-Straße 6 Telefon (0 50 21) 31 25







Gerold Eckhardt

Radio- und

Fernsehtechnikermeister
Schillerstraße 4 · 31618 Liebenau
Telefon (0 50 23) 5 31

Frohes Fest und einen guten Rutsch!



Kirchweg 31 31632 Husum-Schessinghausen Tel. (0 50 27) 2 68

All meinen
Kunden,
Freunden
und Bekannten
ein schönes
Weihnachtsfest
und ein gesegnetes
neues Jahr.

Salon Luise

Waldfrieden 3 31595 Steyerberg Telefon (05764)535 Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

RECHTSANWÄLTIN INA THOMSEN

Stolzenauer Str. 8 · 31595 Steyerberg Tel. 05764/9428615 Fax 05764/9428614 ra-thomsen@mail.de

> Wir bedanken uns

veaanken uns
für das entgegengebrachte Vetrauen und
wiinschen allen Kunden, Freunden
und Bekannten ein schönes
Weihnachtsfest und
einen guten
Rutsch ins neue Jahr:

TAXI Roytax

Fam. Verhagen und Mitarbeiter Bahnhofstr. 15 · 31592 Stolzenau Tel. (0 57 61) **24 75**



um 17 Uhr mit dem Zug fahren. Es hatte leicht geschneit. Der Zug hielt von Hannover bis Wunstorf 5- bis 6- mal? Überall läuteten die Glocken und Tannenbäume leuchteten schon in den Häusern. In Wunstorf mussten wir umsteigen, in die Steinhuder-Meer-Bahn. Beim Einsteigen in diesem Abteil war nur ein kleines Lämpchen an. Man sah nur, wo ein Platz frei war.

eine so feierliche Ruhe auf.
einer sprach ein Wort. In Bad Rehburg
mussten wir umsteigen, um in einem
Bus nach Hause zu fahren. Es war
dann fast 20 Uhr, als wir zu Hause ankamen. Inzwischen
bin ich 86 Jahre alt, lebe
seit über 10 Jahren in einem
guten Altersheim und erlebe
immer eine gute Adventszeit.
Am ersten Weihnachtstag bin
ich mit meinen zwei
Töchtern in Liebenau
eingeladen und am
zweiten Weihnachts-

tag bei meinen Enkelkindern und dem Urenkel Emil in Uchte. Aber Heiligabend 1952 und Stille Nacht, Heilige Nacht wer-

> Anni Schumacher

de ich nie

vergessen.

Ein Stern führt durch die Nacht

Ein Stern führt durch die Dunkelheit und leuchtet durch die Nacht.
Er kündigt uns den Heiland an, denn bald ist heilige Nacht.
Er bringt uns Hoffnung, stille Freude, das Wunder ist so nah, und alle Jahre wieder, dann wird es wieder wahr.



Weihnachten

Plötzlich kam aus

der Dunkelheit das Lied Stille Nacht, Heilige Nacht. Viel-

Wenn buten in de Bööm dai Lichter brennen un dai Lüt sik besinnen, sik wedder kennen, sülms na Krach un son Schiet, glöw mi, dann is Wiehnachten nich mehr wiet.

Jutta Witte

Frohes Fest und kommen Sie sicher ins neue Jahr

VGH Vertretung Friedrich-Wilhelm Müller e.K.

Hauptstraße 49 31592 Stolzenau OT Nendorf Tel. 05765 93004 Fax 05765 93005 friedrich-wilhelm.mueller @vgh.de







Frohe Weihnachten 2017

Die besten Kekse der Welt

- 300 Gramm Butter
- 300 Gramm Mehl
- 200 Gramm gemahlene Haselnüsse
 - 150 Gramm feinen Zucker
- 100 Gramm gemahlene Mandeln
 - 1 Päckchen Vanillinzucker

Zuerst Butter und Zucker verrühren, dann die Nüsse und Mandeln zugeben, zuletzt das Mehl unterkneten. Aus dem Teig Rollen formen (ca. 3 cm Durchmesser), davon 1 cm dicke Scheiben abschneiden und mit der Gabel etwas flachdrücken. Ganz leicht backen (bei 175°C höchstens 10 Minuten). Eventuell mit Schokolade verzieren.

Jannis (9) und Lara (12) Wehrße



Wir wünschen allen Freunden, Förderern, Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie ein gutes und gesundes Jahr 2018.

Unser Dank gilt allen, die der Lebenshilfe im Landkreis Nienburg verbunden sind und uns mit ehrenamtlichem Engagement und Spenden unterstützt haben.

Das Ziel der Lebenshilfe ist es, Menschen mit und ohne Behinderungen jeglichen Alters in allen Bereichen der persönlichen Lebensentwicklung zu begleiten und zu unterstützen.

Mit Ihrer Hilfe und Ihrem Engagement sind wir diesem Ziel im Jahr 2017 näher gekommen.

Danke für die vielfältige Unterstützung.



Renate Mock Vorsitzende

Rolf Bahlmann Geschäftsführer

Frank Ruthenkolk Geschäftsführer



Weihnachten

Weihnachtszeit - schöne Zeit. Wann erscheinst du im weißen Kleid? Erfreust uns mit Lichterglanz in den Städten, was kann es Schöneres geben. Die Menschen genießen Glühwein, Mandeln und Lebkuchenherzen, und überall in den Häusern leuchten die Kerzen. Und jeder sehnt sich in dieser hektischen Zeit nach Ruhe und Besinnlichkeit. Ein schön geschmückter Weihnachtsbaum ist wohl jedermanns Traum. Erst wenn die vielen Kerzen am Weihnachtsbaum brennen, können wir das Fest beim Namen nennen. Hoffen wir für diese Welt, dass Friede und Freude einkehrt in jedes Herz! Ilse Masbruch











Mühlentorstraße 28 · Rehburg-Loccum Telefon 05037/9696444

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch!

Psychologische Beratung

Ruven Brodowski Heilpraktiker für Psychotherapie Lange Straße 9, 31582 Nienburg tel: 05021 - 8962561

kontakt@psychologisch-beratend.de www.psychologisch-beratend.de

"Es ward ein Kind geboren"

Es ist immer wieder schön, euch zu begleiten und zu unterstützen! Ich wünsche allen ein frohes und gesegnetes Fest und alles Gute für 2018.

Eure Hebamme Maren Drewes.



Hebammenpraxis Maren Drewes

Win wünschen allen unseren Kunden pröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahrl



Vor dem Zoll 8 · 31582 Nienburg Telefon (05021) 2077

31618 Liebenau · Pennigsehler Straße 4 · Tel. (05764) 93833

Inh.

Kristin Fahlsing

Tum Horstherg 12 Kristin Fahlsing Zum Horstberg 12 31632 Husum Telefon (05027) 1482

Wir wünschen allen Gästen ein fröhliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

20 Frohe Weihnachten 2017



Es ist düster

Es ist düster, abartig düster, als wäre der November ein seltsamer Lügner, verhehlend, es kommt eine lichtvolle Zeit!

Das Gefühl erstarrt, Totenstille, keine Aussicht, dass sich Bekanntes erfülle. Da ist nirgends auch nur ein Unterton!

Ganz und gar wichtig, du sollst's erkennen, bald die Weihnachtslichter werden brennen – und der Christus zeigt sich am Himmelszelt!

Freu' dich trotz Grau des dunklen Tages, die klaren Vorzeichen im Herzen erfahre. Weihnachten kommt, das ist ganz gewiss!

Helga Weigert



Heiligabend war es, ich weiß es noch ganz genau, in unserem Nachbarhaus wohnte eine Flüchtlingsfrau.

> Alle waren am hetzen und jagen, an den vorweihnachtlichen Tagen.

Die Vorbereitungen gingen in einem fort,

auch unsere Tochter kam aus dem Einkaufsort. Unsere Nachbarsfrau stand vor der Tür, wir gesellten uns zu ihr.

Frau Nachbarin, ich lade sie ein,

am 1. Weihnachtstag unser Gast zu sein. Ihre Freude war riesengroß,

den Aufenthalt bei uns sie sehr genoss.

Es entwickelte sich eine sehr lustige und dramatische Debatte, sie uns sehr viel zu erzählen hatte.

Unsere Einladung, wer hätte es gedacht, hat viele Menschen froh gemacht.





Allen Kunden, Freunden und Bekannten wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr.



Kunststoff Schrader GmbH Spezialbeschichtung Isolierung

Teichweg 3 · 31622 Heemsen Telefon (0 50 24) 15 30 · Fax (0 50 24) 18 42



Klaus Golembiewski Immobilien

Dienstleistungen im Immobiliengeschäft • Hausverwaltungen

Danke sage ich allen Kunden, Geschäftspartnern und Freunden.

Danke für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit.

Danke für Ihre Treue und Ihr Ventrauen in 2017!

Müsleringer Str. 47 · 31592 Stolzenau · Tel. (05761) 90 1294 · Fax 90 2531 E-Mail: golem73@t-online.de · www.golembiewski-immobilien.de Wir wünschen ein fröhliches Weihnachtsfest und ein tolles neues Jahrl

ORLEN Tankstelle Irmgard Rabe Landesberger Str. 20 31633 Leese Tel. 05761/2773





Die Kranichrast im Lichtenmoor während des 2. Weltkrieges

Ein schöner Herbsttag neigte sich dem Ende zu. Da würden sie bald kommen. Und richtig, ein großer Kranichzug, in der gewohnten Form einer 1. Sie würden hier im Moor übernachten und am nächsten Morgen weiterziehen. Solange wie heute rasteten sie damals nicht. Bei diesem Wetter könnten auch noch größere "Vögel" kommen. Aus Metall und Unheil statt Freude bringen.



Und richtig. Abends kam durchs Radio "Achtung, Achtung, wir geben eine Luftlagemeldung! Ein starker feindlicher Kampfverband fliegt bei Vechta in das nördliche Gaugebiet ein. Das könnte Hannover gelten.

Draußen hörten wir dann schon die Sirenen von Holtorf und Nienburg, von der Essigfabrik Lehmann den tiefen Brummton und von den Bohrtürmen im Steimbker Moor ganz schrille Töne.

Zum Himmel über Hannover hatten wir freie Sicht. Da leuchteten bald Scheinwerfer: Wo zwei sich kreuzten, hatte die Flack ihr Ziel. Mit Leuchtkugeln markierten die Flieger die Abwurfstelle der Bomben. Vom Moor her kam auf einmal ein starker Knall und ein heller Feuerschein. Bald darauf – was waren das für Töne? Ein starkes Geschrei erklang, immer lauter. Die Kraniche, wild durcheinander fliegend, ganz dicht über unseren Hof hinweg, Richtung Gadesbünden, nur weg vom Moor.

Bei dem lauten Knall hatte wohl ein angeschossener Bomber die Richtung beim Heimflug verloren und war ganz in der Nähe des Kranichrastplatzes abgestürzt. Diese waren dann mit einem großen Schreck schnell und wild abgeflogen.

Am Himmel über Hannover hatte sich etwas geändert. Die Scheinwerfer waren erloschen, dafür waren bunte Ketten von Leuchtmunition unserer Nachtjäger zu sehen. Allmählich beruhigte sich alles. Dann noch einmal ein Rauschen, die Kraniche kamen wieder. Ganz in der gewohnten Ordnung, aber niedrig über unseren Hof Richtung Moor fliegend. Nun konnten wir uns auch ruhig ins Bett legen.

Helmut Biermann



Für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr bedanken wir uns herzlich und freuen uns auf ein erfolgreiches 2018! Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht

Jhr Nobbe-Team



Ferdinand Nobbe GmbH Großenvörde 82 · 31606 Warmsen Telefon (05767) 960700 · Fax 7379 www.nobbe-gmbh.de



Wir wünschen allen Kunden und Ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Über die Feiertage vom 24. bis 26.12.2017 haben wir von 12 Uhr bis 22 Uhr geöffnet.

Unsere Aktion während der Feiertage:

Jede 28er Pizza nur 6,00 €

und ab einen Mindestbestellwert von 40,00 € gibt es ein Softgetränk (1 I) gratis und eine kleine Überraschung.

Wir würden uns freuen, wenn Sie uns in unserem Bistro besuchen würden.

Ihr Avin-Bistro-Team

Hauptstraße 9, 31603 Diepenau Telefon 05775-9669636

Auf diesem Wege wiinschen wir all unseren Freunden und treuen Spargelkunden ein besinnliches Weihnachtsfest!

BORMANNS HOP

Fritz Bormann Dorfstraße 24 · 31627 Rohrsen Tel. 05024 / 1236 · Fax 05024 / 887719

Wir wünschen allen unseren Kunden ein besinnliches

und einen Guten Start ins neue Jahr!

bistro und café Marienstraße 2b · in Nienburg ® Mo-Fr 7.30-15.30 Uhr

05021 9 153131 /emmasnienburg

www.emmas-nienburg.de

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünschen wir allen Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten

MALERBETRIEB GMBH & CO. KG Celler Straße 94 · 31582 Nienburg

Tel. (05021) 912591 . Fax (05021) 912593 www.malerbetrieb-vehrenkamp.de

Unser Friseurteam wünscht allen Kunden ein besinnliches Fest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



FRISEUR TEAM Neustadt-Hagen · Pflasterweg 8 Tel. (05034) 724 Rodewald · Hauptstraße 2 Tel. (05074) 1200

Ich wünsche allen gesegnete Weihnachtsfeiertage und für das nachste Jahr viele wundervolle Momente und herzerwärmende Begegnungen. Körper, Geist & Seele in Balance

Eike G. Dyballav Eike G. Dyballav web: eikedyballa-yoga.de o172-4107492 · 05025 - 9589993 info@eikedyballa-yoga.de



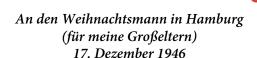
Advent, Advent, die dritte Kerze brennt. Nun dauert es nicht mehr lange, bis Weihnachten ist, und bis du, lieber Weihnachtsmann, bei uns bist.

Advent, Advent, die vierte Kerze brennt.

Juchu, endlich hat es geschneit,
alles ist ganz weiß weit und breit.

Ich bin ganz aufgeregt und freue mich,
ich bekomme schöne Geschenke sicherlich!

Lotta Steinbeck, 8 Jahre



Lieber Weihnachtsmann!

Ich wünsche mir gerne eine Puppenkarre, Hausschuhe, Himmelbett. Das ist ja nun alles. Ein Teil habe ich noch vergessen und das ist Wäsche für Peterlein. Nun viele Grüße von Deiner Ursel.

Dieser Brief wurde nie abgeschickt, eine Puppenkarre und ein Himmelbett habe ich nie geschenkt bekommen. Aber dieser Brief wurde mir 1953 von meinem Vater am Tage meiner Konfirmation, mit 14 Jahren, wieder ausgehändigt. War mir das peinlich!

Heute ist dieser Brief eine liebevolle Erinnerung an meine unbeschwerte schöne Kindheit in Schessinghausen ... und wir haben nichts vermisst!

von Ursel Heusmann















Holtorfer Weihnachtsbutterkuchen

or gar nicht allzu langer Zeit, als Holtorf noch ein Dorf war, gab es in Holtorf den besten Weihnachtsbutterkuchen. Als ein Elektroherd noch keine Selbstverständlichkeit war, wurde so viel wie heute nicht gebacken. Es wurde mal ein Stuten im Herd gebacken, der mit Holz und Torf beheizt wurde.

In Holtorf gab es aber einen guten Bäcker. So mengten die Hausfrauen den Teig selber zu Hause an. Sie nahmen für den großen Platen einen 3/4 Liter Milch. Die Hefe wurde auch noch abgemessen. Alles andere wussten die Hausfrauen ohne Maß und ohne Waage. Sie holten sich mit dem Wymhaken eine Seite Speck vom Wym herunter, schnitten sich ein ordentliches Stück ab und hängten die Seite wieder unter den Wym. Den Speck schnitt die Hausfrau in kleine Würfel und ließ ihn dann aus. Passte auf, dass er nicht zu braun wurde, und ließ ihn abkühlen. Dann tat sie das flüssige Fett in den Hefeteig. Darum schmeckte der Holtorfer Butterkuchen besonders gut.

Früh aufstehen mussten die Frauen, denn der Bäcker hatte so viel zu tun und der Teig musste reichen. Wenn die Kirchturmuhr sechs schlug, waren alle Hausfrauen da.

So wie sie gekommen waren, standen sie in der Reihe, bis sie ihren Teig dem Bäcker reichten. Meister, Geselle und Lehrling waren bereit. Sie rollten den Teig aus und legten ihn aufs große Blech.

Unseren Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten wünschen wir frohe Weihnachten und ein gesundes, glückliches neues Jahr 2018.





Die Hausfrauen mussten ihren Kuchen belegen mit Butter und Zucker, auch mit den Köstlichkeiten, die sie mitge-

bracht hatten, wie Pflaumen, Äpfel, Nüsse, Eier, Mandeln und Rosinen.

Je nach Größe der Familie brauchten manche Frauen fünf Kuchen, manche kamen mit zwei oder drei Kuchen aus. Jeder Kuchen bekam eine Nummer mitgebacken, sodass nichts verwechselt wurde. Nun musste der Kuchen aufgehen, damit er schön locker wurde. Die Frauen konnten nun nach Hause gehen und die Bäcker hatten viel zu tun. Dann stieg ein wunderbarer Duft auf, den man auch auf der Straße noch bemerkte. Es roch nach Holtorfer Weihnachtsbutterkuchen.

Um 14 Uhr konnten die Kuchen geholt werden. Da mussten Mann und Kinder mit, denn es gab viel zu tragen.

Das war der 24. Dezember und da weihnachtet es sehr.

Zur Kaffeezeit wurde der Kuchen angeschnitten und stand auf dem Tisch und dann war Weihnachten mit frischem Holtorfer Butterkuchen.

Walfriede Nolte



Frohe Weihnachten 2017 This must be was bsondres sein

This must be was bsondres sein When the last Kalendersheets flattern through the Winterstreets and Decemberwind is blowing, then is everybody knowing, that it is not allzuweit. She does come, the Weihnachtszeit.

All the Menschen, Leute, people flippen out of ihrem Stubel run to Kaufhof, Aldi, Mess make Konsum and business. Kaufen this und jenes Dings and the churchturmglocke rings!

Manche holen sich a Tännschen. When this brennt, they cry: Attention! Rufen for the Feuerwehr;

Please come quick, and rescue her! Goes the Tännschen off in Rauch they are standing on the Schlauch.

In the kitchen of the house mother makes the Christmasschmaus. She is working, schufting, bakes, hit is now her Yoghurtkeks. And the Opa says as Tester; "We are killed bis zu Silvester". Then he fills the last Glas wine, yes, this is the Christmastime.

Day by Day does so vergang, and the holy night does come. You can think, you can remember, this is immer in December! Then the childrenlein are coming

candle-wachs is abwärts running, Bing of Crosby Christmas sings while the Towerglocke rings and the angels look so fine. Well! This is the Weihnachtstime.

Babyeyes are big and rund the family feels kerngesund, when unter'm Baum is hocking then nothing can them shocking. They are so happy, are so fine this happens in the Christmastime.

The animals all in the house the Hund, the Katze, the bird, the mouse, are turning round the Weihnachtstree enjoy the day as never nie, weil they find Kittekat and Schappi im Geschenkkarton von Papi.

The family begins to sing and wieder does a Glöckchen ring. Zum song vom grünen Tannenbaum die Tränen rennen down and down bis the mother plötzlich flennt: "Die Gans im Ofen ist verbrennt!"

wie jedes Jahr zur Christmastime. but all of this hat seinen Preis. The nervs are laying alle blank, this is mir klar, by this Gestank from the verbrennte Weihnachtsgans.

This must be was bsondres sein, then all the people stimmen ein and sing with me so loud and clear MERRY X-MAS AND A HAPPY

Jutta Wendt



KOMPRESSIONSSTRÜMPFE

RULITSCHKA

Wir danken unseren Kunden

für das uns entgegengebrachte Vertrauen.

KINDERORTHOPADI









Eine selige Weihnachtszeit für Vierbeiner

Berlin, 22. November 2017. Tierliebe ganz groß: Rund 13,4 Millionen Katzen und 7,9 Millionen Hunde gibt es in Deutschland – damit sind sie mit Abstand die beliebtesten Haustiere. Doch gerade zur Weihnachtszeit fragen sich viele Haustierbesitzer, wie sie mit ihren tierischen Gefährten am besten umgehen sollen. Denn die Feiertage sind vor allem eins: eine große Herausforderung. Trubel und ungewohnte Situationen können für Mensch und Tier belastend sein. Damit die Feiertage auch für die Vierbeiner zu einem Fest der Freude werden, hat Betreut.de fünf Tipps zusammengestellt.

Fünf Weihnachtstipps für's Haustier

Ohne Ruhezonen geht es nicht! Alle sind auf den Beinen, dekorieren, backen Plätzchen, verstecken Geschenke und das bei Weihnachtsmusik, die durch alle Räume schallt. Um eine Reizüberflutung zu vermeiden, ist es wichtig, für die Vierbeiner einen Rückzugsort einzurichten. So können sie sich immer dann verkriechen, wenn es ihnen zu viel wird.

Bewegung ist das A und O. Um den Stresspegel zu senken, gilt nicht nur für Menschen: Sich richtig auszupowern hilft! Zu Weihnachten sollte deshalb für Katzen und Hunde möglichst viel Zeit zum Spielen eingeplant werden. Für Hundehalter ist es noch einfacher, wenn es weitere Hunde in der Nachbarschaft gibt. In einer Hundegruppe können sie sich untereinander mit dem Gassigehen abwechseln und die Hunde haben Spielgefährten. Da gerade Welpen empfindlich gegenüber Kälte und Streusalz sind, lieber oft, aber dafür kurz nach draußen gehen und Pausen oder langes Sitzen vermeiden.

Die Weihnachtsdekoration – was wäre Weihnachten ohne passende Dekoration? Aber Vorsicht: Sie kann eine Gefahr für das Haustier darstellen. Weihnachtssterne oder Mistelzweige enthalten Giftstoffe und sollten außerhalb der Reichweite der Vierbeiner stehen. Mit einem Sicherheitsgitter lässt sich außerdem der Weihnachtsbaum absichern, damit er nicht umstürzt. Ein Tipp speziell für Katzenhalter: Da Katzen den Geruch von Zitrusfrüchten meiden, sind Zitronen oder Orangen eine optimale Baumdekoration. Sie machen den Baum als Spielobjekt weniger anziehend und verbreiten gleichzeitig einen weihnachtlichen Duft.

Der Adventskalender: Ja, es gibt Adventskalender für Haustiere. Sie sind je nach Tier mit verschiedenen Leckerlies befüllt. Wer sicher gehen möchte, dass es nur die absoluten Lieblingsleckereien sind, kann ihn natürlich auch selbst befüllen. Noch individueller ist ein selbst gebastelter Adventskalender. So hat auch der Vierbeiner eine schöne Vorweihnachtszeit.

Daten von Betreut.de zeigen: Vor Weihnachten steigt die Nachfrage nach Tiersittern. Das hat vor allem zwei Gründe. "Einige Familien wollen mit externer Hilfe für eine entspanntere Weihnachtszeit Zuhause sorgen. Andere verreisen über die Feiertage und suchen ein gemütliches Domizil für ihren Vierbeiner, für den die Strapazen einer Reise zu groß wären", weiß Katrin Lewandowski, leitende Redakteurin des Betreut.de-Onlinemagazins. Wer an Weihnachten also nicht ohne Tierbetreuer dastehen möchte, sollte sich am besten schon frühzeitig auf die Suche machen. Weitere Tipps gibt es auch im Tierbetreuungsguide des Onlineportals oder unter www.betreut.de.







www.nbs-nienburg.de · info@nbs-nienburg.de



Weihnachten kommt immer so schnell ...

Wie immer hab ich mir vorgenommen Diesmal soll alles anders kommen Ich möchte alles in Ruhe machen Und dabei viele schöne Sachen

Deko möchte ich aussortieren Und nicht den Überblick verlieren Gedanken an den Weihnachtsbaum Nicht erst ne Woche vorher schaun

Gerade war der Kalender noch leer Dann viele Termine und immer noch mehr Muss das wirklich alles sein Oder sag ich auch mal Nein?

Bei alledem gerät der Sinn schnell aus dem Kopf Und anders wohin Also sortieren und immer dran denken Was wirklich zählt, neben Geschenken

> Das Wunder der Weihnacht Gilt es zu erkennen Gesundheit und Frieden Ganz wichtig zu nennen

So kann es dann sicher für groß und klein Eine fröhliche Weihnacht sein

Liseltraud Witte





RupCyberknecht

Von drauß', vom Web da komm ich her; ich muss euch sagen, es browst gar sehr! Allüberall auf den Übertragungsspitzen sah ich goldene Buttons sitzen; und droben aus dem MS-Tor sah mit großen Augen Bill Gates hervor. Und wie ich so scroll mit "ner neuen TAN, da callte's mich mit heller Stimme an: "Rup Cyberknecht", callte es, "alter Gesell, hebe die SIMMs und boote dich schnell! Die Chips fangen zu brennen an, das Interface ist aufgetan, Alt und Junge sollen nun von der Jagd des Surfens einmal ruhn. Und morgen link ich mich herab zur Erden, denn es soll wieder eXmas werden!"

denn es soll wieder eXmas werden!"
Ich sprach: "O lieber Herr der List,
meine Sitzung fast zu Ende ist;
ich soll nur noch in diesen Chat,
wo's eitel gute Connections hat."
"Hast denn das Update auch bei dir?"
Ich sprach: "Das Update, das ist hier;
denn Utils, Extensions und HTML,
fressen die neuen Controller schnell."
"Hast denn die Router auch bei dir?"
Ich sprach: "Die Router, die sind hier
Doch für die Hacker nur, die schlechten,
die treffen sie auf den Port, den rechten."
Bill Gates sprach: "So ist es recht;

so geh mit DOS, mein treuer Knecht!





www.gbn-nienburg.de 05021-97040



und ein glückliches und gesundes Jahr 2018.





GEWERBEVEREIN Heemsen









Frohe Weihnachten 2017





Da wir uns ja nun der Weihnachtszeit nähern, ist es wichtig sich an die Kalorienregeln zu erinnern:

- 2. Wenn du eine Light-Limonade trinkst und dazu eine Tafel Schokolade isst, dann werden die Kalorien in der Schokolade von der Light-Limonade
- 3. Wenn du mit anderen zusammen isst, zählen nur die Kalorien, die du me isst als die anderen
- 4. Essen, welches zu medizinischen Zwecken eingenommen wird, z.B. heiße Schokolade, Rotwein, Cognac, zählt NIE.
- 5. Je mehr du diejenigen mästest, die täglich rund um dich sind, desto
- Essen, welches als ein Teil von Unterhaltung verzehrt wird (Popcorn, Erdnüsse, Limonade, Schokolade oder Zuckerln), z.B. beim Vic oder beim Musikhören, enthält keine Kalorien, da es ja nicht als Nahrung aufgenommen wird, sondern nur als Teil der Unterhaltung.
- Kuchenstücke oder Gebäck enthalten keine Kalorien, wenn sie gebrochen und Stück für Stück verzehrt werden, weil das Fett verdampft, wenn es aufgebrochen wird.
- 8. Alles, was von Messern, aus Töpfen oder von Löffeln geleckt wird, während man Essen zubereitet, enthält keine Kalorien, weil es ja Teil der Essenszubereitung ist.
- 9. Essen mit der gleichen Farbe hat auch den gleichen Kaloriengehalt (z.B.
- 10.Speisen, die eingefroren sind, enthalten keine Kalorien, da Kalorien eine

ALSO FROHES FEST UND ESST, ESST, ESST, ESST!!!!



IMPRESSUM

Verlagsbeilage DIE HARKE vom 23. Dezember 2017

VFRI AG:

J. Hoffmann GmbH & Co. KG An der Stadtgrenze 2 31582 Nienburg · Tel. (05021) 966-0

> VERLEGER: Christian Rumpeltin

CHEFREDAKTION: Holger Lachnit (komm.)

LEITUNG WERBE- UND LESERMARKT: Sönke Jessen

> REDAKTION Mittelweser Text + Bild GmbH

ANZEIGEN, LAYOUT, SATZ Mittelweser Medien GmbH

DRUCKEREI J. C. C. Bruns Druckwelt, Minden

Allen Kunden, Freunden und **Bekannten** ein frohes Fest und einen guten Rutsch!



Metallhau GmhH 31608 Marklohe · Steeriede 43 Tel. (0 50 21) 6 16 11 · Fax (0 50 21) 6 34 33





NiV wünschen ein tolles Weihnachtsfest und alles Gute für 2018!

(HÖRGERÄTE) SPULING)

Lange Straße 38 31592 Stolzenau Tel.: 0 57 61 / 90 80 12

Wir wünschen allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Danke für Euren Besuch in 2017 und kommt in





2018 wieder.

Sing- und Spielgemeinschaft Rohrsen e.V. info@ssg-rohrsen.de www.ssg-rohrsen.de

Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest!

Unter den Eichen 23 · Husum · Tel· (05027) 619

Allen eine schöne Weihnachtszeit und ein tolles neues Jahr!

WEGE - PFLASTERARBEITEN GmbH

Mindener Straße 85 · 31600 Uchte Telefon (05763) 941949 Fax (05763) 941948

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!



Friedrich-Ludwig-Jahn-Straße 2 · 31582 Nienburg 雷 (05021) 922592

Wir wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr!

Bautischlerei





Telefon (0 50 21) 21 3

allen Bewohnern, deren Angehörigen sowie Freunden und Bekannten des Plauses frohe Weihnachten und ein glückliches, gesundes, neues Jahr.

Alten- und Pflegeheim "Am Osterfeld"

Lange Straße 29 · 31626 Haßbergen Tel. (05024) 567 · Fax (05024) 88304 www.aph-siemering.de

und ein frohes neues Jahr wünscht

Waldemar Herhut

Waldemar Herhut
Tilschlerm. / Gestalter
Kleine Gest 30
31592 Stolzenau
Tel.: 05761-7580
Mobil 0171-7227052
Fax: 05761-7579
http://www.wherhut.de
E-Mail: mail@wherhut.de

Freunden & Geschäftspartnern ein schönes Weihnachtsfest und alles Gute für 2018!

VERKAUF . VERMIETUNG POPPE Immobilien Verwaltungs und Betriebsgesellschaft mbH

Weserweg 52 | 31623 Drakenburg Weserwey 32 13 1023 Urakeribury
Tel.: 05024-887941 | Fax: 05024-887942 info@poppe-immobilien.de

Wir bedanken uns für Thre Erene und wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes 2018! Thr Team vam

Wir wünschen ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein erfolgreiches Jahr 2018.



Sie erreichen uns wie gewohnt unter Telefon (05761) 901400 und auf unserer Internetseite www.mr-mittelweser.de.

Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr und bedanken uns herzlich bei unseren Kunden, dass sie trotz der Baustelle zu uns gekommen sind!

Rethemer Blumendeel

Lange Straße 45 · 27336 Rethem Telefon (0 51 65) 23 73



FLEUROP-Service

Allen Kunden, Freunden und Bekannten frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Freitag Bedarfsartikel

Inh. K.-P. Edler Verdener Straße 52 31582 Nienburg

Wir bedanken uns für Ihre Treue und wünschen Ihnen ein gesegnetes Fest im Rahmen Ihrer Lieben.

Ihr Pöttker Cord Gasthof Siemers Bergstraße 11 31619 Binnen

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr!



Frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr wünschen Ihnen Irmtraud Wegener und Mitarbeiterinnen.



Marktplatz 2 · 31582 Nienburg Tel. (05021) 12825

Das Bewährte erhalten und das Neue versuchen, darin sehen wir den Erfolg unserer bisherigen Zusammenarbeit, für die wir uns herzlich bedanken.

<mark>Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und für</mark> das neue Jahr viel Glück und Erfolg.

Wolfgang Grünberg

Celler Str. 62

31582 Nienburg

Tel.: 05021-5691 · Fax: 913036 Mobil 0170-5612474

www.physio-erichshagen.de



anja hat sich im Heim eingelebt. Manchmal erzählt sie aber noch ihrer Puppe die Erlebnisse aus dem letzten Jahr. Heute ist der 3. Advent. Die Erzieherin möchte heute mit den Kindern Weihnachtsplätzchen backen. Sie hat den großen Esstisch vorbereitet. In der Mitte stehen Schälchen mit Schokostreuseln, Liebesperlen, Mandelsplittern, Kokosstreuseln und mehrere Schalen mit Zuckerguss. Tuben und Lebensmittelfarben liegen bereit. Dazu auch Ausstechformen. Die Kinder versammeln sich an ihren Plätzen. Die Erzieherin bittet die

Kinder, sich auf dem Tisch eine Mehlfläche vorzubereiten. Nun bekommt jedes Kind einen Ball aus Teig. Manja rollt mit einer Flasche den Ball zu einem großen flachen Kreis. Sie sticht am liebsten Sterne und Monde aus. Nachdem sie die gebackenen Plätzchen mit Zuckerguss bestrichen hat, taucht sie diese in ein Schälchen mit bunten Perlen. Alle Kinder sind fleißig bei der Sache. Es sind die unterschiedlichsten "Werke" entstanden. Nicht immer ganz nach Wunsch: fehlt da doch mal eine Zacke vom Stern, ein Tannenbaum hat keine Spitze mehr. Die Kinder sind trotzdem mächtig stolz auf die

Ergebnisse. Es dauert noch etwas bis der Zuckerguss getrocknet ist. Die Erzieherin liest den Kindern die Geschichte vom "Weihnachtsmann mit Brille und Glatze" von Mira Lobe vor.

"Die Zwillingsschwestern Karla und Lotte – der Kürze halber Karla-Lotte genannt – hielten vier Wochen vor Weihnachten eine längere Beratung ab. Thema: die Geschenke! Das war nämlich gar nicht so einfach, denn es gab nur e i n Sparschwein, hingegen gab es zahllose Onkel, Tanten, Cousins, Cousinen und Großeltern; von Vati und Mutti ganz zu schweigen. Karla-Lotte fertigten eine Liste an, mit der liefen sie in den Geschäften herum, kauften dies und kauften jenes. Für ihr allerletztes Geld erstanden sie eine Schachtel mit Marzipankonfekt für Tante Paula. Dann waren sie arm. Sie hatten keinen roten Heller mehr. Dabei fehlte jeder noch ein wichtiges Geschenk: Karla das für Lotte, und Lotte das für Karla.

"weißt du was", sagte Karla, "wir beide schenken uns diesmal überhaupt nichts."

"Abgemacht – mit Ehrenwort!" sagte Lotte. Sie schütteln sich ernst die Hände. Übrigens wusste jede ganz genau, was sich die andere wünschte. Lotte wollte einen kleinen Sportwagen für ihre Negerpuppe Bimbo haben; Karla wünschte sich einen zweiten Holzdackel; einen hatte sie schon, der war handgeschnitzt, hielt die Nase am Boden und den Schwanz in die Luft und sah lustig aus. Der zweite Dackel, den sie im Schaufenster gesehen hatte, hielt die Nase in die Luft und den Schwanz am Boden und war genauso lustig. Karla schwärmte der Schwester vor, wie nett das

> sein müsste, wenn eines Tages ein Dackelpärchen, Dackel und Dackelin, auf ihrem Bücherregal stehen würde ...

Einen Tag vor Weihnachten hielt Lotte es nicht mehr aus. Sie ging in den Laden, wo der Dackel immer noch im Schaufenster stand. Es war ein größeres Geschäft, in dem man allerlei Sachen aus zweiter Hand kaufen und auch tauschen konnte. Der Laden war voll von

"Bitte, was kostet der Dackel da im Fenster? " fragte Lotte. Die Verkäuferin nannte den Preis. Er war viel höher, als Lotte gedacht hatte. Ratlos stand sie da.

"Nimmst du ihn oder nimmst du

ihn nicht?" fragte die Verkäuferin. Sie hatte viel zu tun und war nervös. "Danke, nein."

Die Verkäuferin zuckte die Schultern und wandte sich ergiebigeren Kunden zu. Lotte stand noch immer da.

"Warum denn so betrübt?" fragte ein kleiner, freundlicher Herr mit Brille und Glatze. Er ging zwischen den Tischen herum und schien so etwas wie ein Aufseher zu sein. "Das ist ja wohl die Höhe, wenn Kinder einen Tag vor Weihnachten unglücklich sind. Versuch mal zu lachen – los! Sonst verlernst du's bis morgen Abend." Lotte schüttelte den Kopf. "Wie soll ich denn lachen, wenn der Dackel so teuer ist?"

"Der Dackel? Der ist sogar ausgesprochen billig. Wieviel Geld hast du denn?" - "Gar keins."

Der freundliche kleine Herr legte den Glatzkopf auf die Seite und blinzelte die merkwürdige Käuferin ohne Geld durch die Brille an. "Hast du gemeint, du kriegst hier den Dackel geschenkt?" Nein - das hat sie nicht gemeint. Sie war ganz einfach hier hereingegangen, um zu fragen.

Fortsetzung auf Seite 38





Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in ein glückliches, gesundes neues Jahr wünscht 🐔 Erdarbeiten-Service - Ralf Buchholz - Erdarbeiten

- Abbrucharbeiten
- Baum- + Heckenschnitt
- Minibaggerverleih
- Pflasterarbeiten
- Kanalarbeiten
- Baumfällungen - Radladerverleih

Bötenberger Straße 39 • 31609 Balge/Bötenberg Tel. 05022/1279 • Fax 943109 • Mobil 0172/5106428 ralf-buchholz@gmx.net





"Hör mal", sagte der freundliche Herr, "wir sind ja sozusagen ein Gelegenheits- und Tauschgeschäft. Wenn du kein Geld hast – vielleicht hast du was zum Tauschen?"

Lotte überlegte. "Was zum Beispiel?" fragte sie.

"Oh – das musst du selbst wissen. Alte Schlittschuhe – oder ein gut erhaltenes Kleidungsstück … Du musst natürlich erst deine Eltern fragen." Lotte sagte: "Die Schlittschuhe brauche ich selbst. Und die guterhaltenen Kleidungsstücke erben meine kleinen Cousinen. Ich könnte höchstens Bimbo bringen …"

"Bitte sehr. Wer ist Bimbo?"; "Mein Negerbaby. Die Eltern werden nichts dagegen haben, sie sagen sowieso, ich bin schon zu groß zum Puppenspielen. Kann ich Bimbo gegen den Dackel tauschen?", "Hol ihn her, dann werden wir sehen. Wohnst du weit?"

"Nein, zehn Minuten von hier, Friedrichstraße acht."

Eine Stunde später lag Lottes Schlafpuppe mit dem feinen Namen Violetta allein in ihrem Bett, das sie bis jetzt mit Bimbo geteilt hatte. Lotte deckte Violetta mit der seidenen Steppdecke zu und schob das Bett in einen dunklen Winkel, damit niemand sehen konnte, dass Bimbo fehlte. Dann heulte sie ein bisschen. Es war halt doch sehr traurig, dass jetzt ein fremdes Mädchen mit ihrem Bimbo spielen würde ... Den neuen Dackel versteckte sie hinten im Regal, damit Karla, die jede Minute nach Hause kommen konnte, ihn nicht entdeckte.

Aber Karla kam nicht. Sie strolchte in den Straßen herum – kämpfte mit sich und ging schließlich in das Tauschgeschäft hinein. "Haben sie Sportwagen für Puppen?" fragte sie. Der freundliche Herr betrachtete sie verblüfft. Es kam ihm so vor, als habe er heute schon einmal mit einem ganz ähnlich aussehenden Mädchen zu tun gehabt. ... Richtig – die mit dem Dackel! "Hier sind die Sportwagen", sagte er. "Wie groß ist die Puppe?" "Ungefähr so", zeigte Karla. "Eine Negerpuppe, sie gehört meiner Schwester. Und bitte – damit sie's gleich wissen; Geld habe ich keins. Aber ich habe einen sehr hübschen Dackel zu Hause, genauso einen, wie Sie im Schaufenster hatten – jetzt ist er allerdings weg –, und den möchte ich gegen den Wagen eintauschen ..."

"Einen Dackel?" fragte der freundliche Herr ahnungsvoll. "Ja – nur hat meiner die Nase unten und den Schwanz oben. Bei dem im Schaufenster war es umgekehrt. Kann ich den Dackel morgen früh bringen und den Wagen dafür haben?", "Einverstanden!" sagte der freundliche Herr. Und um ganz sicher zu sein, fragte er "Wohnst du in der Nähe?" "Ja, fast um die Ecke. Höchstens zehn Minuten. In der Friedrichstraße." Beinahe hätte der Herr "Nummer acht" hinzugefügt.

Der Weihnachtstag war da. Draußen flogen nasse weiße Flocken herunter. Noch ein paar Stunden – dann würde es soweit sein. Karla-Lotte hatten ihre verschiedenen Päckchen bereits der Mutter abgeliefert, alle schön in Weihnachtspapier verpackt, mit Goldband drum und einem kleinen Kärt-

chen, auf dem der Name des Empfängers stand. Jetzt saßen sie am Tisch und schrieben Neujahrskarten an die auswärtigen Verwandten. Auf die letzte Karte machte Karla einen dicken Tintenklecks. Sie jammerte und tat verzweifelt: "Ach, du Schreck, jetzt muß ich hinuntersausen und eine neue Karte kaufen. Hoffentlich hat das Papiergeschäft noch offen." "Warte, ich komm mit!" sagte Lotte.

"Verrückt – bei dem Wetter!" rief Karla und war schon draußen. Lotte benutzte ihre Abwesenheit, um den Dackel aus dem Regal zu holen. Sie klopfte an die verschlossene Wohnzimmertür, hinter der die Mutter den Christbaum schmückte.

"Mutti, hier ist mein Geschenk für Karla. Leg es bitte auf ihren Platz. Sie weiß gar nicht, das sie überhaupt etwas von mir bekommt. ..."

Unterdessen klopfte auch Karla an eine Tür – an die Wohnungstür der Hausmeisterin im Tiefparterre. "Guten Tag, Frau Jansen. Ich möchte jetzt den Puppenwagen holen." Karla hatte ihn heute früh bei Frau Jansen abgegeben, um ihn erst im letzten Moment oben in die Wohnung einzuschmuggeln.

Leise drehte sie den Schlüssel um, leise schlüpfte sie in den Korridor. Gott sei Dank, Lotte war im Kinderzimmer und übte "Stille Nacht" auf der Flöte. Das wollten sie heute Abend zweistimmig spielen. "Mutti!" flüsterte Karla an der Wohnzimmertür. "Hier ist mein Geschenk für Lotte. Stellst du es bitte auf ihren Platz?"

Während Karla-Lotte im Kinderzimmer flöteten, klingelt es. Das waren die Großeltern. Dann klingelte es wieder. Das war Tante Paula. Jetzt waren alle versammelt – es konnte losgehen.

Da klingelt es zum dritten Mal. "Wer kommt denn jetzt noch?" fragte Vati ärgerlich. Karla-Lotte rannten zur Tür, aber Mutti war ihnen zuvor gekommen. Sie scheuchte die beiden Mädchen energisch zurück. "Wollt ihr wohl in eurem Zimmer bleiben, bis man euch ruft!" Und dann klingelte es zum vierten Mal, silbern und süß, das war das Weihnachtsglöckchen. Vati spielt "Ihr Kinderlein kommet" auf dem Klavier, die Tür ging auf – festlicher Glanz, der brennende Baum mit den Geschenken darunter. Ungläubig starrte Karla auf ein Dackelpaar, das zwischen schisocken und Briefpapier stand. Lotte ging auf ihren Bimbo im Sportwagen zu, als ob sie träumte. "Der Wagen ist von Karla …", sagte die Mutti. "Ja – aber Bimbo …", stotterte Lotte.

"Bimbo ist vom Weihnachtsmann. Der eine Dackel ist auch vom Weihnachtsmann. Ob's der rechte ist oder der linke – weiß ich nicht. Jedenfalls war es ein netter, kleiner Weihnachtsmann mit Brille und Glatze. Er lässt euch schön grüßen und euch ein frohes Fest wünschen."

Jetzt sind die Plätzchen fertig. Die Kinder lassen sie sich schmecken. Manja zeigt ihrer Puppe stolz die Sterne und Monde. Daraus bastelt sie für das Püppchen einen Sternenhimmel.

Edith Meyer







Wir bedanken uns für das Vertrauen und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest!



allen unseren Geschäftspartnern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ein gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2018.

Borsteler Weg 50 · 31595 Steyerberg Oxxynova GmbH Telefon (05764) 291-0 · info@oxxynova.com

Wir wünschen allen Tanzbegeisterten und unseren Geschäftspartnern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Tanz Center Bormann GmbH Vor dem zoll 6 · 31582 Nienburg Fel. (05021) 6:2221 · Fax 605980 Mobil 0171 5 310266

Wir bedanken uns für das Vertrauen bei allen unseren Kunden und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018.



Tel.: 05021/8076900 · Fax: 05021/8074647 Mobil: 01522/1048936 www.seremet-dienstleistungen.de · mail@seremet-dienstleistungen.de

All unseren Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wünschen wir ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch Wir freuen uns auch für die Zukunft auf eine weiterhin gute und erfolgreiche Zusammenarbeit. Ihr Team von Primus Personal



Primus Personaldienstleistungen GmbH Große Drakenburger Str. 7 · 31582 Nienburg
Tel. (05021) 91679-0 · www.primus-personal.de

Frohe Weihnacht, gesundes neues Jahr.







Frohe Weihnacht hier auf Erden, Frieden soll es endlich werden, Merry Christmas wünsch ich dir überall auf Erden hier

Elke Rischkopf



Wenn Sönndag is

Wenn Sönndag is, denn muss na Kerken gahn, lat dien Arbeit lingen un stahn, hör tau, wat in de Biebel steiht, wat de Pastor vertelln deit. Lat diene Kinner ok mit gahn, so lehrt se Gottes Wort verstahn.

Son richtigen Sönndag in de Kerken is een Belävnis mit Gottes Werken, kriegs Energie blos dörch dat Wort, findst Labsal un Trost gliek vör Ort. An Hand gift ok mal Wien un Brot mit dän Herrn an Disch, dat deit die gout.

Begegnst ok Lüe, de du lang nich seihn, denn staunst du, denkst ers, wat is dat vör een? Vergeiht de Tiet mit Snacken un Klön, is jo Sönndag un dat is schön. Denn kummst tofrär in Huse an un freist di: "Annern Sönndag kummt ok wedder ran!"







Zur Weihnachtszeit

Jedes Jahr zur Winterzeit, wenn es auch noch einmal schneit, ist das schönste Fest auf Erden, und das muss gefeiert werden, mit hellem, bunten Lichterglanz, und lautem Kirchglocken Klang.

Denn Christus kommt zur Erde nieder, darum freuen sich alle wieder. Maria gebar am Heiligen Abend schon, ihren ersten, mächtigen Gottes Sohn. Darum zünden wir nun die Kerzen an, und fangen ganz laut zu singen an.

Engel schreien ganz laut in die Welt, Frieden auf Erden, der ewig hält. Und in der Krippe zart und fein, schläft das Jesu Kindelein. Maria und Joseph bewachen ihn schon, den lieben, kleinen Gottes Sohn.

Willy Fleege

Ein frobes Weibnachtsfest und ein glückliches Jahr 2018 wünschen wir allen unseren Kunden, Freunden und Bekannten.





GmbH

SANITÄR · HEIZUNG · SOLAR · LÜFTUNG

Tel. 0 50 22 / 94 31 31 Fax: 0 50 22 / 94 31 32 eMail: shg-wietzen@t-online.de

Herrlichkeit 64 31613 Wietzen Wir wünschen allen unseren Gästen fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr. gesundes neues



Telefon (0 50 21) 8 89 90
Celler Straße 2 · 31582 Nienburg
info@platon-hotel.de

Wir wünschen allen frohe Weihnachten und einen guten Start ins neue Jahr 2018.



Praxis für Physiotherapie und Naturheilkunde
Violetta Barbara Müller
Hannoversche Straße 4
31582 Nienburg
Telefon (0 50 21) 91 26 44

Wir wünschen
besinnliche Feiertage
und für das kommende Jahr
Gesundheit, Erfolg und
persönliches Wohlergehen.

Allianz (11)

André Michael Peno
Ihre Allianz in der Nienburger Altstadt.
Hakenstraße 5, 31582 Nienburg/Weser
Tel. (05021) 91 2222 · Fax (05021) 91 2221
andre.peno@allianz.de
www.allianz-peno.de

Wir wünschen allen Kunden, Freunden und Geschäftspartnern frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

WOrtmann
Autoservice
31595 Steyerberg
Auf dem Acker 22
Tel. (0 57 64) 1583

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit und ein tolles neues Jahr!

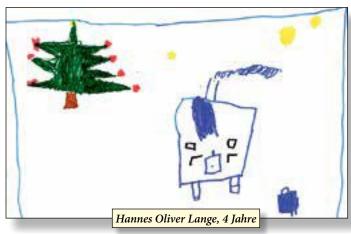
Diakonie Sozialstation

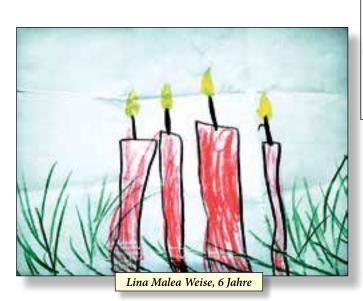
Ambulanter Pflegedienst Im Kirchenkreis Stotzenau-Loccum Zentrale Kirchstraße 2 · 31600 Uchte Tel.05763/2411 · Fax 05763/941931

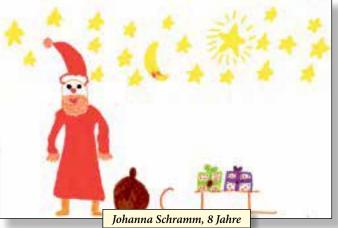


Kinder-Malwettbewerb 2017



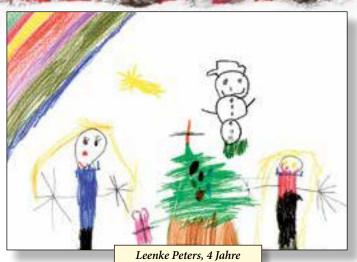


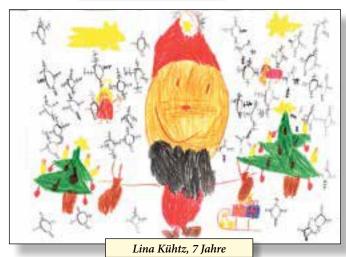
















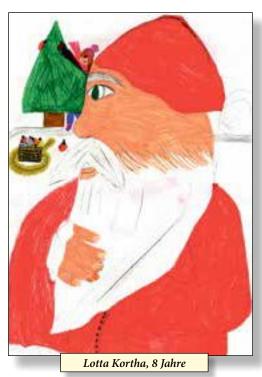








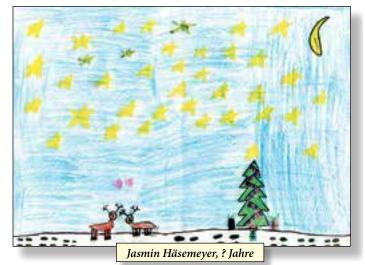




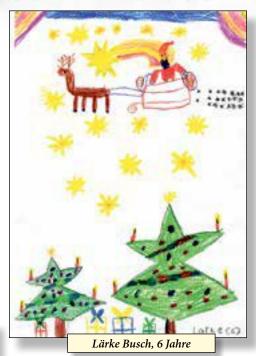


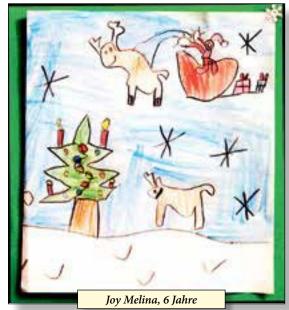








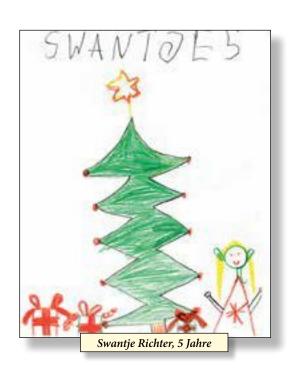


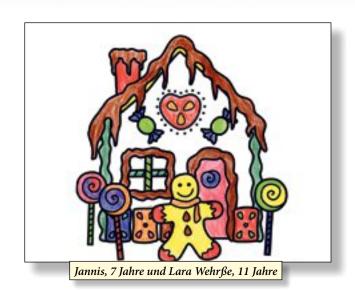


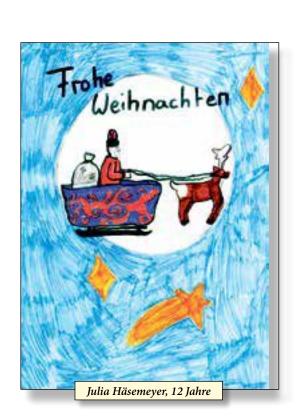
Jasmin Häsemeyer, ? Jahre

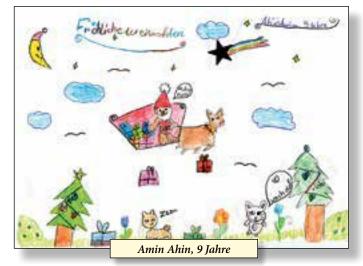








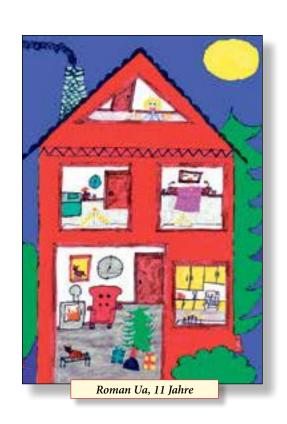














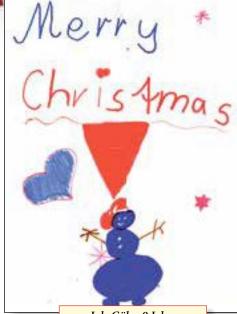




Lia Marie Scholz, 11 Jahre



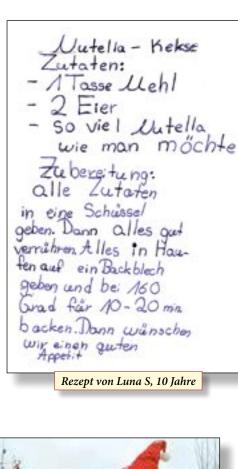




Grundschule Nendorf Klasse 4a









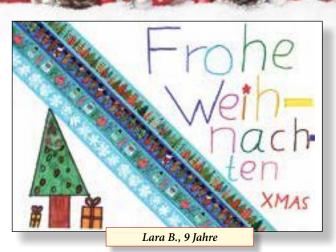


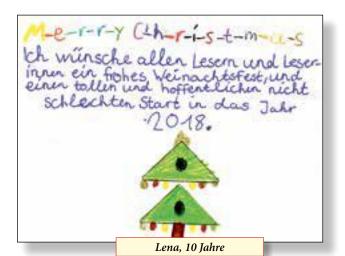
















Wir wünschen unseren Patientinnen und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr.

Frauenärztin am Schloßplatz INKE SCHULZ-DÄHN und Team

Dankeschön

sagen wir am Ende eines arbeitsreichen Jahres allen unseren treuen und auch neuen Kunden für das Vertrauen, das sie in unsere Fachberatung und Qualitätsarbeit

Ihr Vertrauen wird auch in Zukunft für uns Ansporn und Verpflichtung sein! Wir wünschen allen Kunden und Freunden ein friedliches Weihnachtsfest, Für 2018 Gesundheit, viel Glück, Arbeit und Frieden!

Bade & Jezek B

GDH Inh. Claus Peter Jezek u. Holger Ahrens 31618 Liebenau · Gewerbegebiet Beckebohnen 8 Telefon (0 50 23) 25 25 · Telefax (0 50 23) 42 22

MEYER TASCHEN MEHR

Unseren verehrten Kunden, Geschäftsfreunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr.

31582 Nienburg - Georgstraße 20 Telefon (0 50 21) 31 47 Fax 923015

Fröhliche Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2018 wünscht

Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch Wünscht



VERDENER STRASSE 11 31582 NIENBURG WWW.KRONE-MASSIVHAUS.DE

Gerd Landwermann & Sohn Güterverkehr + Erdarbeiten

Gerd Landwermann **Fuhrunternehmen**

Inh. Mark Landwermann Immenweg 33 31582 Nienburg Tel. 05021/13622



Besinnliche Weihnachten – Weihnachten mit allen Sinnen

lle Jahre wieder kommt Weihnachten so plötzlich...
Dabei stehen Anfang September bereits die ersten Weihnachtsleckereien in den Regalen der Supermärkte. Trotzdem schaffen wir Menschen es nicht, uns in aller Ruhe auf das Fest der Feste vorzubereiten. Zuerst denkt man: "Ach, Weihnachten ist noch so lange hin, das hat alles noch Zeit."

Doch die Zeit vergeht wie im Fluge und wenn der November mit den Gedenktagen hinter uns liegt, leuchten in den Fenstern vieler Häuser schon die ersten Lichterbögen. Dann wird es höchste Zeit, sich mit dem Thema Weihnachten zu befassen.

Der Kopf schwirrt von all den Dingen, die erledigt, eingekauft, zubereitet oder verpackt werden müssen. Die Ansprüche sind hoch! In diesem Jahr scheint der Weihnachtsstress noch schlimmer zu sein, denn die Adventszeit umfasst nur drei Wochen.

Tatsache ist: Weihnachten kommt – egal, ob die To-do-Liste abgearbeitet ist oder nicht! Wozu also der ganze Stress Jahr für Jahr? Wäre es nicht mal den Versuch wert, sich anders auf Weihnachten vorzubereiten – mit allen Sinnen?

Wir können Weihnachten riechen und schmecken.

Selbst gebackene Kekse verströmen Weihnachtsduft im ganzen Haus in Form von Vanille, Zimt und Lebkuchengewürz. Probiert man die Plätzchen, spürt man den Weihnachtszauber auf der Zunge.Wir können Weihnachten sehen.

Lichterbögen in den Fenstern, geschmückte Tannenbäume in den Straßen, schön dekorierte Schaufenster, staunende und strahlende Kinderaugen – all das macht das Weihnachtsfest für uns Menschen sichtbar.

Wir können Weihnachten hören.

Adventskonzerte in den Kirchen, Musik auf Weihnachtsmärkten, Lieder im Radio oder auf CD; am schönsten jedoch klingen die Weihnachtslieder aus hellen Kinderstimmen.

Wenn wir Weihnachten riechen, schmecken, sehen und hören können, dann können wir Weihnachten

auch fühlen!

Wenn wir also all unsere Sinne einsetzen, können wir uns auf den Zauber der Weihnachtszeit einlassen und die besondere Stimmung in uns aufnehmen. Wir können zur Ruhe und Besinnung kommen und so das Wunder der Weihnacht erleben.

Ein besinnliches Weihnachtsfest wünscht Annette Weiß.









In diesem Jahr möchten wir auf Weihnachtsgeschenke und Grußkarten an unsere Kunden verzichten und stattdessen dem Kinderhospiz Löwenherz eine Spende zukommen lassen.

Wir wünschen ein harmonisches Weihnachtsfest, ein paar ruhige

harmonisches Weihnachtsfest, ein paar ruhige
Stunden "zwischen den Jahren" und einen guten
Start in ein glückliches, gesundes und erfolgreiches
Jahr 2018!



Gewerbering 9 · 31608 Marklohe Tel. (0 50 21) 89 86 11 · Fax 89 86 12 www.malerbetrieb-siko.de







Meine schöne Weihnachtserinnerung

Ich denke warmherzig an die schöne Weihnachtszeit in meinem Elternhaus auf dem Mühlenberg in Rehburg zurück. Unsere Mutter hat uns mit Aktivitäten und Überraschungen jedes Jahr im Dezember in den Weihnachtszauber entführt. Es wurden Kekse gebacken, gebastelt und das Haus weihnachtlich geschmückt. Und was für die Zeit vor über 40 Jahren ungewöhnlich war, alles stehen und liegen gelassen, die Schlitten herausgeholt und den Berg von der nahegelegen Mühle heruntergesaust. Meine Mutter war selbstverständlich anfangs mit dabei; am Wochenende kam auch mein Vater mit. Besonders gemerkt habe ich mir das Jahr Weihnachten als die Puppen von meiner Schwester und mir am 3. Advent im Kinderzimmer fehlten. Sie saßen am Weihnachtsabend alle wieder in einem selbstgenähten, neuen Kleid unter dem Weihnachtsbaum.

Ja, sogar mein Vater entwickelte weihnachtliche Gefühle. So kam er, wenn die eigentliche Bescherung zu Ende war, mit einem Jutesack "streng geheim" übergeben vom Weihnachtsmann, oder "plötzlich gefunden" vor der Haustür, in die Weihnachtsstube. Die Freude war groß. Diese schöne Zeit ist ein Wert, den ich nicht vergesse, der immer in Erinnerung bleibt.

Regina Feige





Ein Jahr

ohne Worte ohne bunte Bilder

wie Seifenblasen flogen die Tage davon

der Schnee verbrannte Blumen welkten im Kristallgefäß.

Und wieder schneit es brechen Knospen auf.

Kommen die Worte wieder?

Geheimnisvoll glüht der Kristall.

Ingeborg Berger







Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein erfolgreiches neues Jahr!



BETTEN FACHMARKT

bettenfachmarkt-nienburg.de

Nienburg Südring 10.31582 Nienburg. Telefon: 05021 / 89 42 640



Weihnachten 1963

anja ist traurig. Sie ist ins Kinderheim gekommen, jetzt in der Adventszeit. Im Kinderheim gehen seltsame Dinge vor sich. Es wird viel getuschelt: "Wir fahren zu den englischen Soldaten", "Dafür möchten wir gerne ein Gedicht oder Lied lernen", "Wann werden wir mit dem olivgrünen Bus abgeholt?"

Der große Tag ist gekommen: Das ungeduldige Warten hat ein Ende. Der Bus steht vor dem Haus – riesengroß, alle Kinder haben darin Platz. Die Fahrt geht bei leichtem Schneefall übers Land. Bei den Soldaten angekommen, werden die Kinder in ein Kino geführt. Zeichentrickfilme stehen auf dem Programm. Manja versteht die Sprache nicht. Aber über die lustigen Streiche im Film kann sie mit den anderen Kindern herzlich um die Wette lachen. Danach gehen die Kinder in eine große Halle. Dort sind riesige Tischreihen aufgebaut. Weihnachtlich geschmückt, überquellend von Kuchen und Süßigkeiten. Bei jedem Gedeck liegt ein übergroßes Bonbon. Mit beiden Händen wird gemeinsam an dem Bon-

In der Halle gibt es eine "ohrenbetäubende" Explosion und damit beginnt der Kaffeeschmaus. Jedes Kind hat einen Soldaten neben sich sitzen. Sie versuchen sich zu unterhalten. Doch mit Englisch und Deutsch ist das so eine Sache - da wird eher auf Zeichensprache ausgewichen, was oft zu Heiterkeitsausbrüchen führt. Manja greift zu dem Gebäckstück. Es ist ein Schokoladenplätzchen mit viel Zuckerguss und sehr sehr süß. Sie lässt es sich schmecken. Das Stimmengewirr wird weniger. Bis in den letzten

bon gezogen.

Winkel der Halle können die Kinder hören, dass der Weihnachtsmann kommt! Und dann ist er da, mit seinen Gehilfen. Ein großer Schlitten mit Bergen von Geschenken wird von ihnen in den Raum gezogen. Plötzlich ist es mucksmäuschenstill. Gespannt warten die Kinder was

nun passieren wird. Mit einem "Ho-Ho-Ho" begrüßt der Weihnachtsmann die große Schar. Bald beginnt er die Namen der Kinder aufzurufen und ihnen allen ein Geschenk zu überreichen.

Auch Manja geht zaghaft auf den Weihnachtsmann zu. Er fragt sie nach ihrem Alter. Ganz leise sagt sie: " Acht Jahre". Ob Sie ein Gedicht aufsagen könne. Ihre klare Stimme hören die anderen Kinder: "Tu dich auf, Himmelstor, ein kleines Mädchen steht davor und hat so viel zu fragen: Liebes Christkind, ich war brav, schloss die Augen zu im Schlaf, musst' nur an dich denken. Liebes Christkind, kannst du mir - ich geb' mein Herz dafür - eine Puppe schenken? Tu dich auf, Himmelstor, alle Kinder stehen davor und haben viel zu fragen: Liebes Christkind wir sind brav. Komm' zu uns im tiefen Schlaf, um uns zu beschenken. Liebes Christkind du warst arm, hattest nicht ein Bettlein warm, du wirst an uns

denken..."

Der Weihnachtsmann bedankt sich für das Gedicht und sein Gehilfe überreicht Manja ein Schuhkarton großes Weihnachtspaket.

Draußen ist es dunkel.

Mit ihren Geschenkpaketen klettern die Kinder in den olivgrünen
Bus. Auf der Rückfahrt
zum Heim ist es fast still
im Bus. Der Fahrer hört
nur hin und wieder ein
leises Flüstern und ab
und an auch ein leises Lachen. Im Heim packt Manja

ihr Geschenk auf – ein unglaubli-

ches Staunen überzieht ihr Gesicht. Eine wunderschöne Puppe kommt zum Vorschein. Wenn Manja jetzt traurig ist, nimmt sie ihre Puppe vom Bett und erzählt ihr das Erlebnis bei den englischen Soldaten!

Edith Meyer





Allen Freunden und Geschäftspartnern wünschen wir schöne Feiertage wir Kreise Ihrer Lieben.

MALER &

Michal Niemiec · Malermeister Holter Str. 59 · 31613 Wietzen 05022/2093006 · m.niemiec@gmx.de

3um Weihnachtsfest besinnliche Stunden.

3um JahresschlussDank für Vertrauen und Treue.

3um neuen Jahr Gesundheit, Glück und Frieden.

SCHALWIG Idean fürs Bad umweltbewusste Heizsysteme

24-Stunden-NOTDIENST 31582 Nienburg · Wölper Str. 37a ② (0 50 21) 6 41 23 Fax 92 39 22

Auf
diesem Wege
möchten wir uns
für das
entgegengebrachte
vertrauen
unserer Kunden
bedanken.
Wir wünschen allen
ein besinnliches Fest.

ihre

Tischlerei

Rainer Schillemann

Meisterbetrieb

Steinlage 2 . Marklohe

Wir wünschen Ihnen Fröhliche Weihnachten Ihnen Gesundes neues Jahr!

Rosengarton Saya Wegener

Bei sich ankommen Marktplatz 3 · Nienburg Tel. (05021) 92 28 80

Wir wünschen allen Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten besinnliche Feiertage!

WERTSTOFFBETRIEBE BERND LOBL O.K.

Max-Planck-Str. 22, 27283 Verden Tel. 0 42 31 - 95 44 10 Im Gewerbegebiet 2, 31626 Haßbergen Tel. 0 50 24 - 9 81 48 91

Wir bedanken uns für das vertrauen und wünschen allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr!

Hausarztpraxis Huwaida El-Burug

Fachärztin für Innere Medizin

Lange Straße 9 · 31582 Nienburg/Weser Telefon 05021 - 9218185



Weihnachten gestern und heute...

eine Mutter Inge (Jahrgang 1932) lebte mit ihren Eltern in einer großen Stadt im Ruhrgebiet. Dann kam der Krieg, der Vater wurde eingezogen, die Mutter arbeitete in einem kriegswichtigen Betrieb. Der Alltag veränderte sich, oftmals gab es Fliegeralarm. Deshalb wurde die kleine Inge von ihren Eltern in die Obhut der Großeltern nach Nöpke, einem kleinen Dorf bei Neustadt am Rübenberge, gegeben.

Dort war man von den Kriegsereignissen noch weitgehend verschont geblieben. Die Großeltern lebten in einem großen Fachwerkhaus, in welchem auch Ställe für ein paar Schweine und zwei Kühe waren. Etwas Acker und Wiese sowie ein Gemüsegarten trugen dazu bei, dass die Speisekammer gut gefüllt war. Es gab für alle ausreichend zu Essen bei den Eltern und Verwandten im fernen Ruhrgebiet war das nicht so selbstverständlich. Inges Großvater hieß Heinrich Plumhoff und war Schneidermeister in Nöpke. Zusammen mit einem Gesellen, der Anton hieß und mit seiner Familie aus Polen kam, nähte und flickte er für das ganze Dorf. An der Tür zur Schneiderstube war ein Schild mit der Aufschrift "Schneidermeister Heinrich Plumhoff" angebracht. Zur Familie Plumhoff gehörten zwei Kinder: der Sohn Heinrich Plumhoff junior und die Tochter Amalie Plumhoff, liebevoll "Malchen" genannt. Inge ging in Nöpke zur Schule und fühlte sich in dem beschaulichen Dorf wohl und behütet. Aber sie hatte natürlich auch Heimweh nach ihren Eltern. Zu Besuch kamen sie selten, auf den Zugverkehr war nicht immer Verlass. Es wurden viele Briefe und Karten hin und her geschickt. Man versicherte sich auf diese Art und Weise gegenseitig, dass es einem noch gut ging und berichtete von Ereignissen in der eigenen Familie und von Freunden und Bekannten.

Am 20.12.1939 erhielt Inge eine Feldpostkarte: "Liebe Inge, bald ist das Weihnachtsfest da; leider kann ich nicht bei Dir sein. Hoffentlich bist Du schön artig gewesen, damit Dir das Christkind auch ordentlich was bringen kann. Die schönsten Grüße sendet Dir Dein Papa."

Als das Heimweh einmal sehr schlimm war, hatte Inges Tante Emmi in Wattenscheid die rettende Idee. Sie arbeitete damals in einem Spielwa-

rengeschäft und es gelang ihr, für Inge eine große Schildkröt-Puppe zu erstehen. Die wurde gut verpackt nach Nöpke befördert. Wie war die Freude groß!

An Heiligabend ging Inge gemeinsam mit Tante Malchen über Borstel nach Hagen zur Kirche – zu Fuß und oftmals in Kälte und Schnee. Auf dem Rückweg erfreuten sich die beiden an den ungehinderten Blicken in die Weihnachtsstuben, denn an den Fenstern waren die Gardinen zurückgezogen worden. Ein schöner Anblick waren die geschmückten Tannenbäume in den Häusern.

In der Weihnachtsstube von Inges Großeltern verströmte der große Kachelofen eine wohlige Wärme und das Zimmer wurde von einem schön geschmückten Tannenbaum erhellt. Geschenke lagen nur wenige unter dem Baum: etwas Warmes zum Anziehen, ein neues Kleid für die Puppe, ein bunter Teller mit Nüssen und blank polierten Äpfeln. Mehr gab es nicht – aber Inge war damit zufrieden. Die Erwachsenen hatten zu jener Zeit ganz andere Sorgen. Der Sohn Heinrich war als Soldat in Russland. Über Feldpostbriefe wurde Kontakt zu ihm gehalten. Wie groß muss die Freude bei ihm gewesen sein, wenn ihn über viele Tausend Kilometer ein Päckchen aus der Heimat mit warmen Socken, Zigaretten oder Lebensmitteln erreichte? Auch die kleine Inge schrieb ihrem Onkel Heini. Von ihm erhielt sie Ende September 1941 folgenden Brief: "Russland, den 30.09.1941; Liebes Ingelein! Deinen Brief mit





Angebote der Diakonie in Ihrer Nähe!

Diakonische Pflegeeinrichtung in Rehburg-Loccum Abt-Uhlhorn-Haus

- Demenzbereich für 20 Bewohner mit individuellem Konzept
- Liebevolle Pflege und Betreuung
- Zahlreiche Freizeitangebote
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege

Berliner Ring 3 ⋅ 31547 Rehburg-Loccum

305766 - 82 - 0 ⋅ www.diakonie-mittelweser.de



den Zigaretten habe ich erhalten; also vielen Dank dafür. Deinen ersten Brief habe ich auch erhalten, aber das Schreiben war immer verblieben. Mir geht es soweit noch ganz gut, ich hoffe dasselbe auch von Dir.

Nun wollen wir hoffen, dass es bald vorbei ist und ich wieder bei Euch in Nöpke sein kann. Inge, nun lass es Dir recht gut gehen, bis auf ein baldiges Wiedersehen. Es grüßt Dein Onkel Heinrich." Ein halbes Jahr später fiel Inges Onkel Heinrich in Russland; ihr Vater starb im November 1944 bei einem Großangriff auf Bochum. Wie muss der Familie zumute gewesen sein, auch damals stand schließlich

Tröhliche Weihnachten

Postkarte aus den Jahr 1939

schwarz gekleidet um den Tisch gesetzt und bei Kerzenlicht der lieben Menschen gedacht, die für immer fehlen würden. Dann war endlich Frieden, aber es herrschte trotzdem fast überall gro-

Weihnachten vor der Tür?! Ein fröhliches Fest hat es sicher nicht gege-

ben, auch wohl keinen Tannenbaum. Vermutlich hat sich die Familie

Dann war endlich Frieden, aber es herrschte trotzdem fast überall große Not. Vertriebene und Flüchtlinge hatten ihre Heimat verloren und suchten ein Unterkommen; in den meisten Familien hatte der Krieg Opfer gefordert. Es begann die Zeit des Wiederaufbaus und Neuanfangs. Die Wirtschaftswunder-Jahre brachten den Wandel zu wieder fröhlichen Weihnachtsfesten.

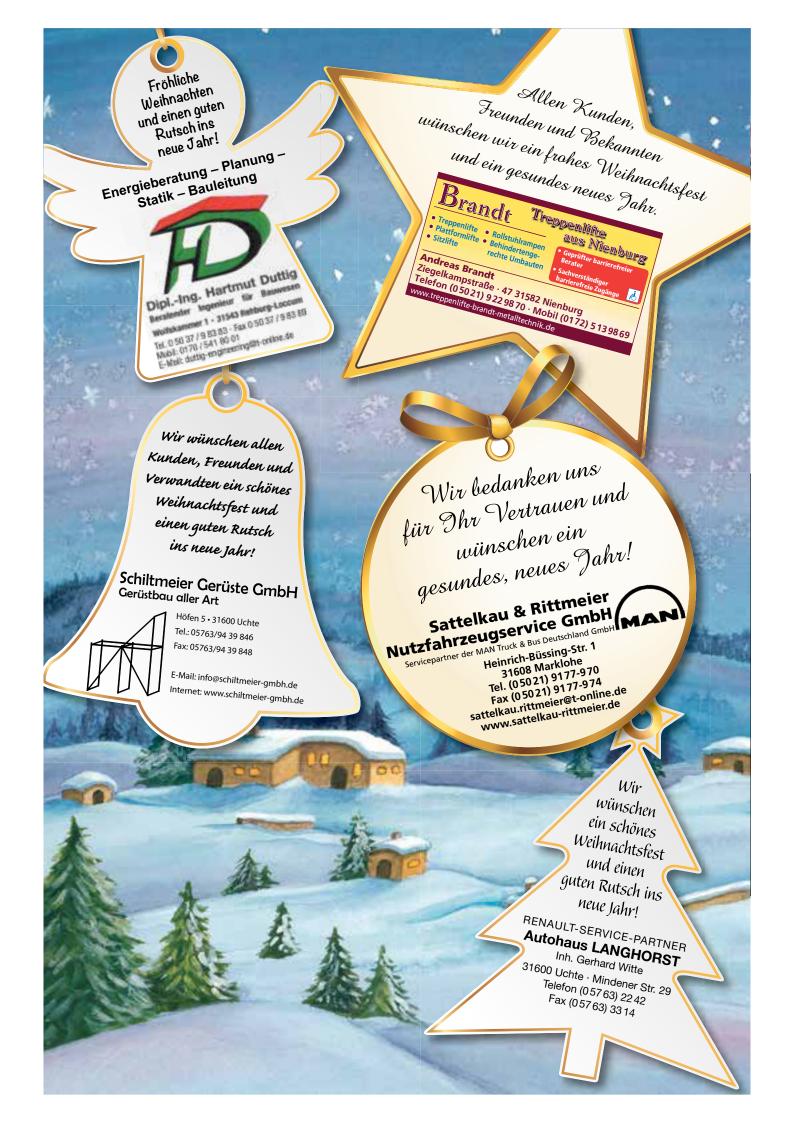
Mein Bruder und ich fanden in unserer Kinderzeit von Mitte der 60er Jahre bis Mitte der 70er Jahre viele Geschenke unter dem Tannenbaum. Ob wir zuvor einen Wunschzettel geschrieben hatten, weiß ich nicht mehr, aber wir haben in Spielzeugkatalogen geblättert und unsere Mutter (die kleine Inge) hat sicherlich beobachtet, was uns darin besonders gefallen hat. An Heiligabend saßen die Erwachsenen (das waren unsere Eltern und die beiden Großmütter) in der Stube und sahen uns beim Auspacken der Geschenke zu. Es schien ihnen nicht so eilig zu sein, die eigenen Pakete zu öffnen, sondern viel wichtiger war es ihnen offensichtlich, sich an unseren glänzenden Augen zu erfreuen. Sie saßen ganz still und zufrieden. Wahrscheinlich auch in Gedanken versunken an die weit zurückliegenden Weihnachtsfeste der eigenen Kindheit.

Wie hat sich die Welt seither verändert! Wenn ich an die heutige Zeit denke, muss ich feststellen, dass weniger manchmal mehr wäre. Ich habe es schon erlebt, dass Kinder auf die Frage, was sie sich wünschen, antworteten: "Das weiß ich auch nicht…!" oder, dass Geschenke, gerade überreicht, nicht ausgepackt wurden, weil das Kind zu viele davon erhalten hat und Päckchen auspacken seinen Reiz verloren hatte.

Das finde ich traurig. Heute kann ich verstehen, dass es einen mit großer Freude erfüllt, wenn man zufrieden zusehen kann, wie sich ein anderer Mensch über ein liebevoll ausgesuchtes Geschenk freut – das ist einem Geschenk genug, dafür braucht man nicht selbst ein Päckchen in Händen zu halten.

Mehr stille Freude und Zufriedenheit in den Weihnachtsstuben wünscht Annette Weiß, Linsburg





De Weihnachtsmann

Kinners nee, nu Lustert mal to
Güstern Abend wör bi uns die Weihnachtsmann
He har en langen Bort
un en langen Mantel an
Ik selber hef em jo nich seen
man use Mudder het dat secht
Upen Puckel har he nen groden Sack
dor har ne Rute rutkäken
wer düsse Rute woll kriegen deit?
Dat möch ik gor to gerne weeten.
Dat ick se nich kriegen do is jo klor
ick bin jo jümme ortig wän
frach den Lehrer man, is wohr

kricht, aber de hett jo ok nicksutfräten doch wie dat manchmal kommen kann dat kann man jo nich weeten doch wenn he se kricht man wet jo wie dat geid, denn is doch sicher dat he mie dormit sleid.

Wie wit doch hoffen dat se anners eine kricht, denn sonst wöhr dat doch ne dumme Geschicht.

Frohe Weihnachten, Thea Grundmann





DANKESCHÖN!

Das Verkaufs-und Kreativ-Team der HARKE sagt allen Kunden und Werbepartnern Danke für die vertrauensvolle Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

In den letzten Monaten haben wir mit Ihnen viele Ideen rund um die Kommunikation und Werbung Ihres Unternehmens umgesetzt. Darauf bauen wir auf und werden auch im neuen Jahr für Ihren Geschäftserfolg neue Produkte und attraktive Werbeformen entwickeln.

Ihre Mediaberater und Grafiker des Verlags DIE HARKE freuen sich darauf Ihre Wünsche in erfolgreiche, crossmediale Werbelösungen umzusetzen.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien frohe Weihnachten und ein gesundes erfolgreiches 2018.



Sternenmühle

Man sieht sie schon von Ferne: Die Mühle voller Sterne!

In der Weihnachtszeit leuchtet sie sehr weit.

In Binnen und auch Bühren kann man es dann spüren:

Mit Liebe sie geschmückt, manch einen es entzückt.

Ein andrer denkt vielleicht, dass es allmählich reicht:

Vierundzwanzig Fenster! In jedem Bogen glänzt er,

der Stern mit einem Licht und bei guter Sicht

auch aus Richtung Glissen es dann alle wissen:

Die Drägers mögen Sterne

und möchten es auch gerne

mit dem Dorfe teilen! Mancher mag verweilen

vor der Mühle still, weil er`s genießen will.

Wie ein Leuchtturm in dem Dunkeln vierundzwanzig Sterne funkeln.

Auf fünf Etagen leuchtet`s hell, so findet man sein Heim recht schnell!

Von allen Seiten kann man's testen: Norden, Süden, Osten, Westen,

wie weit man denn die Mühle sieht. Manchen Blick sie auf sich zieht.

Und Dank heut 'ger LED, tut die Stromrechnung nicht weh...

Sylke Dräger











Foto wurde eingesandt von Nadine Lender



Allen Kunden, Freunden und Bekannten ein frohes Weihnachtsfest und ein glückliches neues Jahr!

Michburger Rohrreinigung Harald Reuter · Im Grunde 20 · 🕿 (0 50 21) 1 81 42



Weihnachtsgedicht der Frau

Müde bin ich, geh zur Ruh, mache meine Augen zu. Lieber Weihnachtsmann bevor ich schlaf,

bitte ich Dich noch um was:

Schick mir mal 'nen netten Mann, der auch wirklich alles kann. Der mir Komplimente macht, nicht über meinen Hintern lacht, mich stets nur auf Händen trägt und sich Geburtstage einprägt, Sex nur will, wenn ich grad mag und mich dann liebt den ganzen Tag.

Soll die Füße mir massieren und mich schick zum Essen

Er soll treu und zärtlich sein und mein bester Freund noch obendrein.





die Rabenvögel kreischen die Lerche ist verstummt es naht die Zeit der kalten Nächte wohl dem der Feuerholz im Keller hat. Ingeborg Berger

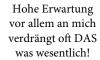


Weihnachtsgedanken nicht nur die blanken nicht nur die hellen sie ziehen vorbei

Weihnachtsgedanken zeigen die Schranken brechen sich Bahnen die sonst keiner sieht

Alles soll schön sein harmonisch dabei jeder soll strahlen was innen auch sei

Sind es die Kerzen was macht es schön? Eigene Kekse kann ohne nichts gehen?





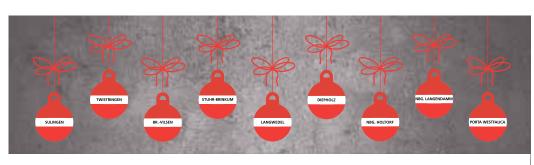


Weihnachtsgedicht des Mannes

Lieber Weihnachtsmann, schicke mir eine stumme Nymphomanin, die einen Getränke- oder Fleischhandel besitzt und Jahreskarten fürs Stadion.

Und es ist mir scheißegal, dass sich das nicht reimt!

Jutta Wendt



Liebe Kundinnen und Kunden!

Wir möchten uns herzlich für Ihr Vertrauen in unser Unternehmen bedanken und hoffen weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit. Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien ein schönes, gesegnetes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr!

Ihr Team von LEYMANN BAUSTOFFE

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten online über die Feiertage: www.leymann-baustoffe.de





.EYMANN **BAUSTOFFE**



Beiträge der Gesamtschule Warmsen Klasse 3a

HAIKU WINTER

Ach, schöner Winter, die Weihnachzeit ist so schön dann gibt's Geschenke.

Laura Sophie, 8 Jahre

HAIKU

Na, du Eichhörnchen Wo willst denn du jetzt hin? In meinen Kobel.

Jasen Döpke, 8 Jahre

HAIKU

Weinachten ist toll. Man kann Schneemänner bauen. Und der Schnee ist toll.

Felicitas Gonzalez Moreno, 8 Jahre

ELFCHEN

Weihnachtsmann Ist schön Bringt viele Geschenke Schlitten

Fabian Schilg, 8 Jahre

KALT

der Schnee frostig und weiß ich fahre gern Schlitten Winter

Lena Hentschel, 8 Jahre

SCHNEE

Schnee und Eis
Eis
Eis und Schneeball
Schnee
Schnee und Schneeball
Schnee und Eis und Schneeball
und ein Kind

Ben Hromniak, 9 Jahre





Weihnachtsgedicht

Draußen ist es sehr schön weiß und die Wichtel sind im Fleiß.
Sie fahren hin und her, das fällt ihnen gar nicht schwer.
Ich freu mich, wenn ich Schlitten fahre, denn da fliegen meine Haare.
Unser kleines Kätzchen klaut ganz gerne Plätzchen.
Gleich kommt schon der Weihnachtsmann und dann ist endlich die Bescherung dran.

Levin Henry Kröger, 9 Jahre





Der Weihnachtskristall

Es ist ein Tag vor Weihnachten. Bello, der Hund des Nikolaus, bringt Rony, dem Hund des Weihnachtsmanns, eine Nachricht. In der Nachricht steht: "Lieber Weihnachtsmann, wir brauchen dringend Hilfe! Meine Koordinaten sind südlich vom Nordpol." Rony sagt zum Weihnachtsmann: "Wir müssen uns beeilen, denn der Nikolaus braucht dringend unsere Hilfe. Es bleibt uns nur noch ein Tag Zeit, um den beiden zu helfen." Bello und der Nikolaus freuen sich beide zu sehen. Sie erzählen, dass viele Kinder nicht mehr an den Weihnachtsmann glauben und dass deshalb der schöne, große, glänzende, blaue Weihnachtskristall zu schnell schmilzt. Dann gibt es gar kein Weihnachten mehr. Sie wollen sich zusammen viel Mühe geben, dass die Kinder wieder an den Weihnachtsmann glauben. Alle überlegen sich eine Idee. Dabei streichen sie ihren Bart. Rony sagt:

"Warum erfüllen wir nicht allen Kindern ihre Wünsche?" Alle antworten: "Das ist unmöglich! Wir müssten alles auf einen Schlitten packen, der würde unter der schweren Last zusammen brechen."

Rony bittet den Nikolaus: "Du hast doch auch einen Schlitten, den du beladen kannst. Wir haben dich doch deshalb gerufen, uns zu helfen." Ich bin einverstanden, wir werden versuchen, alle Kinder glücklich zu machen, damit der Weihnachtskristall nicht schmilzt. Sie bereiten sich mit großer Freude auf das schöne Fest vor.

Lars Bergholz, 9 Jahre







Weihnachten

Es ist der 23. Dezember. Lena und Jan-Luca freuen sich auf morgen. Morgen ist nämlich Weihnachten, da freut sich jedes Kind. Jan-Luca wünscht sich eine Xbox .Und Lena wünscht sich ein Kleid. Heute wird der Tannenbaum geschmückt .Jetzt gehen alle ins Bett. Lena träumt, dass sie bei dem Weihnachtsmann wohnt. Am nächsten Tag spielen Lena und Jan-Luca in Kinderzimmer. Jan-Luca fragt: "Lena, freust du dich auf nachher?"

Lena sagt: "Ja."

Am Abend sitzen alle auf dem Sofa. Plötzlich klingelt es. Lena macht die Tür auf. Und der Weihnachtsmann steht vor der Tür.

Lena geht mit den Weihnachtsmann nach oben. Sie verteilt die Geschenke. Alle freuen sich.

Jan-Luca Lohstroh, 9 Jahre

Die Weihnachtsgeschenke

Es war Heiligabend und wir gingen in die Stube. Es waren keine Geschenke zu sehen. Laura, Angelina und ich waren sehr traurig.

Mama sagte: "Ihr müsst eure Geschenke suchen."

Der Weihnachtsmann hat sie für euch versteckt." Überall haben wir gesucht. Plötzlich sah ich eine große, goldene Decke hinter dem Tannenbaum liegen. Sofort sind wir hingelaufen und nahmen die weiche Decke hoch. Die Freude war groß. Alle Geschenke, die wir uns gewünscht hatten, hatte der Weihnachtsmann gebracht. Es wurde ein wunderschönes Weihnachtsfest!

Julia Franke, 9 Jahre

Schlittenfahrt

Es ist bald Weihnachten und wir hoffen es schneit.

Papa holt den Schlitten vom Dachboden.
In der Zwischenzeit ziehen wir uns Handschuhe, Mütze, Schal,
eine dicke Jacke und warme Stiefel an.
Anschließend gehen wir auf einen hohen Berg.
Ich steige auf den Schlitten und fahre den Berg runter.
Das war eine tolle Fahrt!

Lilli-Maxime Emmrich, 8 Jahre

Wir möchten uns bei unseren Kunden für die gute Zusammenarbeit und das erwiesene Vertrauen bedanken.

Allen ein besinnliches Weihnachtsfest und viel Glück, Gesundheit und Erfolg im neuen Jahr.



Weihnachten

Es war ein Tag vor Heiligabend und alle freuten sich.
Leonie freute sich auf ihr Skateboard und Nils auf seinen Helm.
Nun schmückten wir den Weihnachtsbaum. Leonie hatte die Lieblingskugel von Mama in der Hand und die Kugel fiel runter. Nun liegen alle Scherben auf dem Boden und Mama war traurig. Mama ging ins Zimmer. Leonie rannte hinterher und sagte: "Nicht traurig sein!"
Mama sagte: "Das ist meine Lieblingskugel gewesen."
Zehn Minuten später kam Mama wieder in die Stube.
Ihr war eingefallen, dass sie noch so eine Kugel hatte.
Mama holte die Kugel und war nicht mehr traurig.
Und nun feierten wir alle Weihnachten.

Lara Staas, 8 Jahre

Der schöne Weihnachtstag

Eines Tages kam ein Kater zu uns – wir nannten ihn Findus. Immer, wenn wir die Carrera-Bahn aufgebaut haben, dann ist er durch die Loopings Gehopst. Das war lustig! Als der Morgen vorangekommen war, da habe ich das erste Türchen aufgemacht. In dem Geschenk war Glitzer. Und in dem anderem Türchen war Schokolade. Mmmmm!

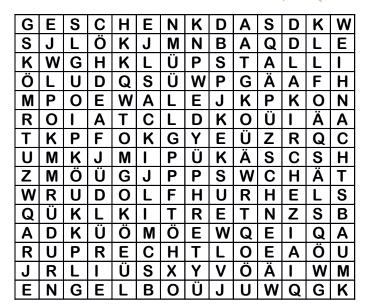
> Das war lecker. In Papas Türchen war eine Bierflasche. Und auf dem anderen ein Zettel da stand drauf: 5 min Rückenmassage. Und noch Süßigkeiten. In Mamas Türchen war ein Stück Marzipan.

Mama war so nett und hat Papa das Stück Marzipan geschenkt. Naja, das macht man ja in der Familie. Dafür haben wir Mama ein leckeres Frühstück gemacht.

Schade jetzt ist die Geschichte schon zu Ende.

Pauline Harting, 9 Jahre

Weihnachtsrätsel



FINDE DIESE WÖRTER: GESCHENK, STALL, WEIHNACHTSBAUM, KIRCHE, KEKS, RUDOLF, RUPRECHT, ENGEL, SACK Antonia Adamczak, 9 Jahre



Beiträge der Gesamtschule Warmsen Klasse 3b

Was macht der Weihnachtsmann nach Weihnachten?

Im Frühling räumt der Weihnachtsmann sein Haus auf und schaltet alles aus, was zu Weihnachten gehört.

Im Sommer macht er Ferien in der Sonne.

Im Herbst liest er die Wunschzettel durch. Im Winter schaltet er alles wieder an und baut alle Spielzeuge auf. Und am 24.12. gibt er alle Geschenke unter den Weihnachtsbaum.

Simon Heile, 9 Iahre

SCHNEE

SCHNEE UND SPAß
SPAß

SPAß UND SCHNEEBALLSCHLACHTEN SCHNEE

SCHNEE UND SCHNEEBALLSCHLACHTEN
SCHNEE UND SPAß UND SCHNEEBALLSCHLACHT
UND EIN SCHNEEMANN

Noemia Collien Brand, 8 Jahre

JND SPAß Aß BALLSCHLACHTEN NEE



Heiligabend

An einem schönen Abend geht Familie Schumacher in die Kirche. Nach einer Weile ist die Kirche randvoll.

Nun fängt der Pastor an zu reden.

Der Pastor sagt: " Wir schlagen die Seite 250 auf." Jetzt fangen alle an zu singen. Irgendwann fragt Leo:

"Wann wird das Weihnachtsstück aufgeführt?" Die Mutter antwortet: "Das Stück wird gleich aufgeführt." Nach einer Weile sagt der Pastor:

"Jetzt wird das Weihnachtstück aufgeführt."

Am Ende klatschen alle Leute laut.

Inzwischen hat der Weihnachtsmann schon alle Geschenke verteilt

Als die Familie Schumacher nach Hause kommt, sieht Leo die Geschenke.

Leo ruft: "Mama ich habe die Geschenke gefunden!" Schnellstens laufen alle in die Stube.

Jeder sucht seine Geschenke heraus. Leo und Lisa freuen sich so sehr, dass sie

sofort die Geschenke auspacken.

Leo ruft: "Cool, das Rennauto habe ich mir schon immer gewünscht!"

Jetzt packt Lisa ihr Geschenk aus. Sie freut sich über den MP3 Player.

Die Mutter kriegt ein Buch das heißt "Liebe im Feuer".

Der Vater kriegt neue Turnschuhe von NIKE. Am späten Abend probieren alle ihre neuen Sachen aus.

Mal wieder hat der Weihnachtsmann alles richtig gemacht.

Lasse Verbarg, 8 Jahre und Mats Büsching, 8 Jahre











Wir wünschen allen Patienten frohe Weihnachten und auf Wiedersehen im neuen Jahr!

Dr. Christoph Kochen Zahnarzt

Tätigkeitsschwerpunkt Implantologie

Termine nach Vereinbarung Telefon (05021) 17222

Besinnliche Weihnachten und ein schönes neues Jahr! Wir danken allen Patienten für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und allen Kollegen/innen für die gute Zusammenarbeit.

Frauenärztliche Gemeinschaftspraxis A. Heidtmann / A. Olkiewicz in Stolzenau

Schöne Weihnachten und ein gutes neues Jahr!



SULINGEN (04271) 6777 KIRCHDORF (04273) 218 UCHTE (057 63) 25 26 www.taxi-osterkamp.de

Ich bedanke mich bei all meinen Freunden & Geschäftspartnern und wünsche angenehme Feiertage. Ihr Markus Wehmeyer Dienstleistungen
Rund um Haus und Garten
Rund um Wehmeyer
Rund vm Wehmeyer
Rund um Wehmeyer
Schulstr. 7A • 31622 Heemsen
Schulstr. 7A • 31622 Heemsen
Markus
Schulstr. 7A • 31624 A420648

Wir wünschen unseren Patienten eine friedvolle, ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie für das neue Jahr <mark>viel Glück,</mark> Gesundheit und Zufriedenheit.

<mark>Im Namen Phres Ergotherapie-Teams</mark> Ralf Gropp

PRAXIS FÜR ERGOTHERAPIE









Der Weihnachtsmann

Jedes Jahr ist Weihnachten und der Weihnachtsmann hat sehr viel zu tun.
Der Weihnachtsmann muss die Geschenke einpacken.
Und seine Frau kocht ihm immer Essen und bringt ihm immer etwas zu trinken.
Der Weihnachtsmann fliegt mit seinen Elfchen zu den Häusern und verteilt die Geschenke.
Und die Kinder freuen sich immer, wenn sie Geschenke bekommen.

Die Tiere bekommen auch mal Geschenke.

Lotta Könemann, 9 Jahre

Was macht der Weihnachtsmann im Sommer?

Es war gerade Weihnachten. Der Weihnachtsmann und Rudolf haben viele Geschenke verteilt. Da kamen die beiden mit einem leeren Sack nach Hause. Da fragte Rudolf den Weihnachtsmann Michael: "Ich war noch nie in den Ferien am Meer." Da sagte Michael:

"Dann wollen wir das machen." Rudolf fand Michaels Idee toll. Die beiden packten hastig zusammen. Michael sagte das Loswort: "Rudolf los." Nach einer Weile waren sie da. Rudolf sprang sofort ins Wasser. Michael baute 2 Zelte auf und zog sich um. Jetzt kam er auch ins Wasser. Dann wurde es Abend. Michael machte ein Lagerfeuer. Zum Glück hatten sie Essen und Trinken eingepackt. Jetzt grillten sie Würstchen und Marschmallows. Dann gingen sie ins Zelt. Sie schliefen ein.

Laura Ostenförth, 8 Jahre

Das macht der Weihnachtsmann noch

Im Januar schiebt er Schnee.
Im Februar läuft er Ski.
Im März pflückt er Klee.
Im April macht er sein Beet.
Im Mai macht er mit seinen Wichteln ein Picknick.
Im Juni feiert er Geburtstag.
Im Juli fliegt er in den warmen Süden.
Im August kommt er wieder.
Im September lässt er seinen Drachen steigen.
Im Oktober feiert er Halloween.
Im November bereitet er sich auf Weihnachten vor.
Im Dezember verteilt er die Geschenke,
die sich die Menschen gewünscht haben.
Im Januar geht alles wieder von vorne los.

Lennie Lars Warnecke, 9 Jahre

Das traurige Rentier

Endlich war der große Tag gekommen. Der Weihnachtsmann suchte die Rentiere aus, die den Schlitten ziehen sollten. Diego hoffte, dass er dazu gehören würde. Doch Diego irrte sich. Der Weihnachtsmann suchte ihn nicht aus. Traurig lief Diego nach Hause. Plötzlich kam der Weihnachtsmann auf ihn zu.

Er fragte : ,, Diego, möchtest du auch den Schlitten ziehen? Weil ich nicht genug Rentiere habe.

Diego sagte: "Ja."

André Röthemeyer, 10 Jahre und Emil Ötting, 8 Jahre



Weihnachten

Heute ist Heiligabend. Für uns alle eine schöne Zeit, aber für den Weihnachtsmann ist es eine anstrengende Zeit.

Jetzt fliegt er von Haus zu Haus.

Dann kommt er bei den Kindern an.

Er klettert durch den Kamin und bringt den Kindern
Geschenke. Nun fliegt er weiter zu den nächsten Häusern.

Wenn er fertig ist, feiert er zu Hause mit seinen Freunden.

Sie haben viel Spaß.

Colin Möhring, 8 Jahre und Ben Levin Bult, 8 Jahre

WEIHNACHTSMANN

Weihnachten
Weihnachten

Weihnachten und Geschenke Weihnachtsmann

Weihnachtsmann und Geschenke Weihnachtsmann und Weihnachten und Geschenke und Freude

Mika Wolter, 8 Jahre und Tim Struckmeier, 8 Jahre



Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch

Siegfried Bedachungen

The Meister rund ums Dach

Steil- & Flachdacharbeiten Schornstein- & Fassadenverkleidungen Klempner- & Zimmereiarbeiten

Marderweg 8 · 31582 Nienburg OT Langendamm Tel. 0 50 21/9 03 95 13 · Mob. 01 76/96 1744 45 Fax 0 50 21/9 03 63 93 · siegfried-bedachungen@outlook.de



Allen Kunden, Freunden und Bekannten fröhliche Weihnachten und ein gesundes neues Jahr.

Tel.: 0 50 21-92 16 355 . Mobil 0160-26 60 186

GESCHENKE

Geschenke und Weihnachtsbaum Weihnachtsbaum Weihnachtsbaum und feiern Geschenke Geschenke und feiern Geschenke und Weihnachtsbaum und feiern und

eine Familie

Stella Marie Winker, 8 Jahre

FEIERN

Lieder singen In der Kirche Zu Hause singen wir auch glücklich









Der Weihnachtsmann verteilt viele Geschenke. Er hat einen Schlitten. Weihnachten.

Lennie Lars Warnecke, 9 Jahre und Linus Clamor, 8 Jahre

WEIHNACHTEN

WEIHNACHTEN UND GESCHENKE GESCHENKE UND SPAß WEIHNACHTEN WEIHNACHTEN UND SPAß.

Jördis Remmert, 8 Jahre



Garten- und Landschaftsbau

Gartenträume aus Profihand

- Neuanlage, Umgestaltung und Pflege
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Teiche und Wasserbecken
- Zaunbau
- Pflanzarbeiten und Bewässerung
- Gehölz- und Heckenschnitt

Halfbrodt+Kraft

Tennis- und Sportanlagenbau

Sarninghausen 35 31595 Steyerberg

Tel. 0 57 64 / 23 48

_www.halfbrodt-kraft.de _





Schönes für den Christbaum

Aufwändig gestaltete Kugeln setzen Akzente

zeit stellen sich landauf, landab viele Menschen die gleiche Frage: Verwendet man den altbewährten Christbaumschmuck ein weiteres Jahr oder investiert man dieses Jahr doch in neue Kugeln und Co.? Schließlich lassen sich Designer und Hersteller jede Saison etwas Neues einfallen, womit man den Baum gekonnt in Szene setzen und somit für feierliche Stimmung sorgen kann.

Allerdings kann so eine "Neuausstattung" auch ganz schön ins Geld gehen, weshalb es durchaus sinnvoll sein kann, an liebgewonnenen Stücken, wie handgefertigten Strohsternen, die man einst von der Großmutter geschenkt bekam oder kleinen Figuren, die man vom Weihnachtsshopping aus London mitgebracht hat, festzuhalten und nur einzelne Elemente auszutauschen.

Wer sich an den ewiggleichen Kugeln sattgesehen hat, der kann vielleicht mit einem neuen Set in einer anderen Farbe für Frische am Baum sorgen: Hat man bisher beispielsweise zu Kugeln in Rot und Silber gegriffen, ersetzt man einfach die roten Kugeln durch rosafarbene und verleiht dem Baum so eine femininere Note. Dazu kann man dann noch einzelne, besonders auffällige Stücke verwenden, die kunstvoll von Hand gefertigt wurden und dem Christbaum das gewisse Etwas verleihen, etwa durch filigrane Blumenmuster oder zarten Glitzer.

Wer es etwas schriller mag, der kommt nun ebenfalls auf seine Kosten, denn auf Weihnachtsmärkten und in kleinen Boutiquen findet sich auch allerlei Ausgefallenes: Da gibt es dann Baumschmuck in Form von Mini-Gummistiefeln, kitschigen Einhörnern oder Dinosauriern. Es sollte sich also auch in diesem Jahr für jeden Geschmack etwas finden lassen – erlaubt ist bekanntermaßen, was gefällt! *lps/Jk*.



Ausgefallene Kugeln können dem Baum das gewisse Etwas verleihen.

Weihnachtliche Festtafel

So lässt sich der Tisch feierlich dekorieren

enn zum Festessen an Heiligabend oder den Feiertagen die Familie, die erweiterte Verwandtschaft, Freunde und vielleicht sogar die Nachbarn eingeladen werden, soll das Ganze natürlich besonders stimmungsvoll werden. Zum festlichen Ambiente gehört dann unbedingt die entsprechende Tischdeko.

Wer glaubt, dass man dafür tief in die Trickkiste greifen muss, der irrt, denn wie so oft im Leben ist auch hier weniger mehr! So weisen Deko-Experten darauf hin, dass man schon mit einfachen Mitteln eine tolle Wirkung erzielen kann, etwa, wenn man ein paar unterschiedlich hohe Stumpenkerzen auf einem silbernen Tablett arrangiert und dann ein paar Mini-Christbaumkugeln, etwas Tannengrün und eine Handvoll Zimtsterne dazu legt. Schon hat man einen Blickfang für die Mitte des Tisches geschaffen.

Saisonale "Accessoires" aus der Natur, etwa Tannenzapfen, kommen als Tischdeko ebenfalls gut zur Geltung und können locker auf dem Tisch verteilt werden. Hübsch sehen auch Äste aus, die man mit Engelshaar dekoriert. Zum festlichen Dinner dürfen die Servietten natürlich etwas edler ausfallen: Wer Stoffservietten besitzt, sollte diese verwenden, ansonsten lohnt es, zu Weihnachten in dickere Papierservietten zu in-

Besonders hübsch wirken zudem kleine Tischkärtchen mit den

Namen der Gäste. Hierfür kann man etwa auf Ausstechförmchen zurückgreifen, an denen man ein Zettelchen mit dem Namen des Gastes anbringt. Die Förmchen sind dann natürlich ein Geschenk für die Gäste – und gleichzeitig ein kleines Souvenir! lps/Jk.

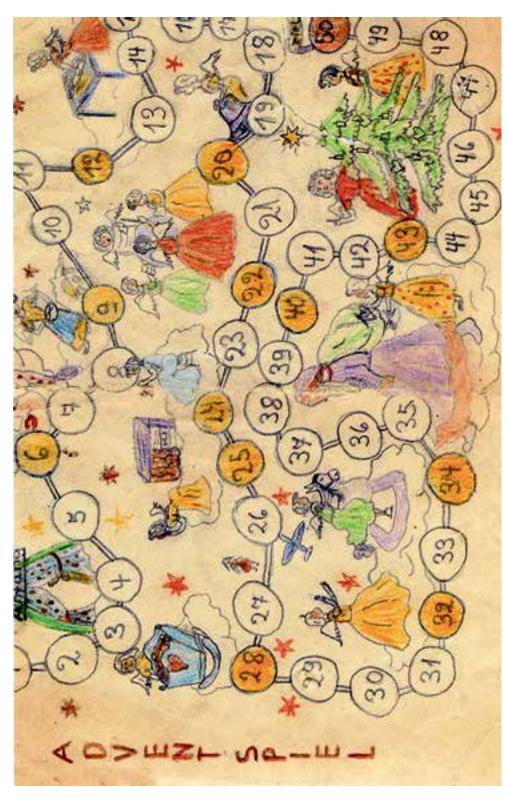






Es muss in der Adventszeit etwa 1953 gewesen sein. Ich war in der 3. Klasse der Volksschule in Rhede an der Ems. Die Freude war groß, als ich auf der Kinderseite der Ems-Zeitung ein Advents-Würfelspiel entdeckte.

Gleich nahm ich ein Blatt aus meinem Zeichenblock und malte das Spiel nach. Die Anleitung gab es auch dazu. Mein Bruder und ich haben dieses Spiel gerne gespielt, auch meine Kinder freuten sich darüber. Lenchen Holt



Spielregel

- 6 Der Mond lacht, 2 x würfeln.
- 9 Hinter dem Vorhang nascht ein Engel einen Keks. Der Spieler muss warten bis alle vorbei sind.
- 2 Ein Engel rollt Plätzchenteig aus. Der Spieler schaut zu und muss 2 Punkte zurück
- 20 Die Weihnachtsglocke wird blank geputzt. Der Spieler darf vorrücken auf 22 und hört den Engeln beim Singen zu.
- 22 Der Engelchor singt so schön. Der Spieler möchte mit singen und muss deshalb eine 6 würfeln.
- 24 Das Engelchen hat keine Lust zu singen und geht zurück auf 22.
- 25 Ein neugieriger Engel hat sich zu weit vorgebeugt, die Puppe fällt von der Wolke herunter.

Der Spieler darf vorrücken auf 27.

- 28 Dem Engelchen fehlt die Lust am Wiegeschaukeln. Er gebraucht und darf 2x würfeln.
- 32 Oh, das Flugzeug ist entflogen. Der Engel will es wieder fangen. Der Spieler muss zurück auf 26.

21

Mit dem Schaukelpferd reitet es sich schnell. Der Spieler darf 2x würfeln.

- 40 Der Engel ist zu schnell geritten. Der Spieler muss erst eine 6 würfeln um weiter setzen zu dürfen.
- 43 Das Engelchen ist neugierig und schneidet dem Weihnachtsmann den Sack mit den Geschenken auf.

 Der Spieler fängt von vorne an.
- 50 Das Ziel erreicht. Die Tür zum Weihnachtszimmer öffnet sich.



Mitgefühl, mit Gefühl und Weihnacht!

Es gibt Tage, da fällt es fast gar nicht auf, dass das Leben nimmt seinen Lauf. Die Termine halten uns auf Trab und lenken auch von Trauer ab.

Schlechte Nachrichten kommen oft nicht allein und lassen manch' Sorge in die Herzen hinein. Umso wichtiger und denkt immer daran, ist darüber zu reden, wenn man kann!

Nicht jedes Wort kann Schmerzen lindern, aber Beistand kann das Alleinsein verhindern. Sie geben Mut und Kraft in einer Zeit, da ein anderer fast ertrinkt vor Leid.

Erinnerungen sind schön und Gedanken auch lassen es warm werden in Herz und Bauch, bringen – auch wenn vergänglich – etwas Glück in eine manchmal trostlose Zeit zurück.

Ich wünschte, nur noch gute Dinge zu hören, kein Krieg und Streit würde uns stören. Dann wäre sie da, die Heilige Nacht, die uns alle zu Mitmenschen macht!

In der Hoffnung, dass auch Ihnen liebe Menschen zur Seite stehen, wünsche ich Ihnen und uns allen ein geruhsames, friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2018!

Ihre Marlies Ruwe

Wir wünschen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2018!



RAST Tischlereikonzept GmbH

Fenstersysteme – Holztechnik – Innenausbau – Einrichtung Hafenstraße 9 · 31592 Stolzenau **2 29 10 · Fax 7108**



Ihre Kfz-Werkstatt – speziell CITROËN



Nienburg Auf dem Kampe 1 Telefon (0 50 21) 22 16

Gedanken zum Jahreswechsel

Das alte Jahr hat während des Weihnachtsrummels begonnen, leise und sorgfältig seine Koffer zu packen. Pflichtschuldigst hat es darin zunächst das Unerledigte verborgen. Darüber liegen die guten Vorsätze, hehre Wünsche, Zukunftspläne, das Wollen und Müssen, das Können und Dürfen, aber auch natürlich die unentbehrlichen Hoffnungen: Viele Ungewissheiten haben sich im alten Jahr abtragen lassen, doch neue haben sich vielleicht längst schon aufgetan. Ganz oben auf, sorgfältig und liebevoll gebündelt - gut sichtbar und rasch zu greifen liegen die leuchtenden Erinnerungen an die zurückliegenden schönen Ereignisse, sie glitzern wie kleine Eiskristalle auf gefrorenem Schnee! Im Trubel der Silvesterfeiern ist ein gelebtes Jahr hinübergeschlichen, lautlose Übergabe hat stattgefunden und bereits am Neujahrsmorgen schreitet es mit Zuversicht, Mut und kühnem Blick aufs große Ganze kraftvoll voran. Anja Dammeier

© Anja Dammeier

Guten Rutsch zu gegebener Stunde und frohen Start zur neuen Runde

Wir wünschen schöne Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!



Malerei • Gerüstbau Vollwärmeschutz • Parkettrenovierung

JENS KUHNERT
MALERMEISTER

Nendorf • Kreuzstraße 15 • 31592 Stolzenau • Tel.: (0 5765) 422



Wir wünschen Thnen ein frohes
Weihnachtsfest, ein gesundes
neues Jahr und danken
Thnen für das
entgegengebrachte Pertrauen!





























